



Internationale Wochen gegen Rassismus

Karlsruhe 2021

16.-28. März 2021

Netzwerk gegen Rassismus Karlsruhe

– Wer wir sind

Im Jahr 2019 gründete sich in Karlsruhe das Netzwerk gegen Rassismus. Dieses macht sich zur Aufgabe, die Zusammenarbeit von Vereinen, Organisationen sowie Einzelpersonen aus allen Bereichen der Karlsruher Gesellschaft zu koordinieren, um eine größere Aufmerksamkeit für das gemeinsame Anliegen zu erreichen: rassismuskritische Arbeit. Eines der Ziele ist es, gemeinsam Veranstaltungen und Aktivitäten in Karlsruhe zu organisieren, welche das Thema Rassismus dauerhaft auf die Tagesordnung der Stadtgesellschaft bringen, sodass mehr Menschen sensibilisiert und gegen Rassismus mobilisiert werden können.

Eine wichtige Veranstaltungsreihe sind hierbei die Internationalen Wochen gegen Rassismus. Am diesjährigen Programm beteiligen sich über 40 Vereine, Initiativen und Organisationen mit über 65 Veranstaltungen. Von Stadtpaziergang über Vortrag und Workshop hin zu Konzert, Lesung oder Theater ist für jeden Geschmack etwas dabei. Das Netzwerk koordiniert diese Veranstaltungen und organisiert dazu eigene Vorträge und Workshops.

Letztes Jahr musste das Programm wegen der Covid-19 Pandemie abgesagt werden. Dieses Jahr versuchen wir, flexibel auf die momentane Situation zu reagieren. Daher kann es immer wieder zu kurzfristigen Änderungen kommen. Das Programm wird online laufend aktualisiert.

INHALT

Eröffnung

Eröffnung Internationale Wochen gegen Rassismus	08
---	----

Workshops

Rassismus und psychische Gesundheit	10
Diskriminierungsebenen - intersektionale Perspektive	18
Empowerment für asiatisch gelesene Menschen.....	22
Anti-Bias als machtkritischer Ansatz	28
Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus an Schulen	29
Alltagsrassismus - live.....	33
Sprache und koloniale Kontinuität	41
Macht der Worte.....	42
Schutz durch das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz?.....	43
Wo begegnet uns Rassismus?.....	50
Betzavta Workshop - Werte, Diversity und Gleichheit	57
Anti-Rassismus Training Phoenix e.V.	61
Phoenix Empowerment Training.....	64

Lesungen / Vorträge

Wenn die Seele spricht und hört	07
Sharon Dodua Otoo aus „Adas Raum“	11
Dr. des. Kimiko Suda „Anti-Asiatischer Rassismus in Deutschland“	13
Nora Häuser „Karlsruhe postkolonial?!“	15
Dr. Emilia Roig „Intersektionale Perspektiven auf Care-Arbeit“	16
Alieu Mahanera „Kampf gegen Rassismus“	18
Nimm Rassismus persönlich	19
Dr. Mukaddas Mijit und Kuerban Haiyuer „Uigur_innen in Deutschland und Europa“	20
HAYMATLOS – eine Lyriklesung.....	25
Anita Awosusi „Vater unser - eine Sinti Familie erzählt“	26
„Festung Europa“ & die Abschottungspolitik der EU	30
Worte und Texte zum Thema Rassismus	32
Foroutan/Hensel „Die Gesellschaft der Anderen“	38
Mohamed Amjahid „Rassismus und Polizeigewalt“	39
Tom Uhlig „Antisemitismus als alltägliche Ideologie der Ungleichwertigkeit“	40
Mit §§ RECHT §§ rassistisch?	44
Arbeiten in Deutschland. Info-Veranstaltung gegen Arbeitsausbeutung	44
Die Migrationssteuerung der EU in Afrika - grausames Management und Verstoß gegen Menschenrechte?	45

Alice Hasters „Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen, aber wissen sollten“	46
Geflüchtete und Ausbildung in Deutschland	47
Yannick Passeick „Ökologie von rechts“	47
Podiumsdiskussion: Bedarfe und Handlungsfelder kommunaler Antirassismus-Politik	48
„Woher kommst Du?“ - Neugier oder Rassismus?	50
Musikalisch umrahmte Lesung des Werkes von Lizzie Doron „Ruhige Zeiten“	53, 55
Power Dynamics and Racism in Academia	54
Lesebühne machtWorte: mit Gefühle und ohne Grenzen	55

Kultur

BRD – Boris rettet die Demokratie - Ein Kabarettabend.....	13
Wir Tanzen Afrobeat, um das Zusammenleben zu stärken	17
PLAY THAT TUNE	24
Filmvorführung „Traces of little feet“	25
Awa Ly - „Safe and Sound“ Tour - Disc8very	32
Strom & Wasser - Heinz Ratz und Co.	52
artists against racism - Videobotschaften.....	58
Das Privileg - Ein digital-theatraler Parcours	62
Dezentraler Ausklang	63

Religion

Solidarität grenzenlos	11
Muslimisches Freitagsgebet	23
Einheit in Vielfalt.....	27
Friedensklangweg!.....	31
Ökumenischer Gottesdienst	34
Wie viel (oder wie wenig) haben Antisemitismus und Islamfeindlichkeit mit Religion zu tun?	36
Multireligiöses Friedensgebet und Statements gegen Rassismus	40
Stadtführung – Muslimisches Leben in Karlsruhe	58

Kundgebungen

Gemeinsam gegen Rassismus - Demo.....	06
Was Ihr nicht wisst!.....	66
Mahnwache für von Rassismus betroffene Menschen	51

Für Kinder

Irgendwie Anders - Handpuppentheater	35
Fahnen für mehr Liebe (Workshop und Puppentheater)	37

Schulprojekte

Schulaktionstage „Gemeinsam für eine offene Gesellschaft – gegen Hass und Rassismus“	68
Schulische Projektstage mit DFB-Botschafter und Ex-Fußballprofi Jimmy Hartwig	69
Rassismus in der Schule? Nicht unser Ding!	70
Projektstage „Für Demokratie Courage zeigen“	71



Workshop



Lesung / Vortrag



Kultur



Religion



Kinder / Schule



Kundgebung

Samstag, 13.03.2021



Gemeinsam gegen Rassismus
- Aktionstag und Demo

🕒 **14:00 Uhr | Eintritt frei**

📍 **Friedrichsplatz Karlsruhe**

Immer wieder werden Menschen in Karlsruhe wegen ihrer Hautfarbe, ihrer vermeintlichen Herkunft oder aufgrund ihrer Religion, aber auch wegen ihrer Sexualität, ihrem Geschlecht oder ihrer Behinderung diskriminiert und ausgegrenzt. Dies geschieht strukturell durch Gesetzgebungen, genauso wie in alltäglichen Handlungen. Rassistische Verletzungen und Diskriminierung reichen vom allgemeinen Sprachgebrauch bis hin zu körperlicher Gewalt.

Mit der Demonstration zu Beginn der Internationalen Wochen gegen Rassismus in Karlsruhe treten wir Rassismus entschieden entgegen.

Wachsamkeit und Solidarität sind nicht nur punktuell nötig - wie etwa die Demonstrationen nach Georg Floyds Tod mit #blacklivesmatter oder die #leavenoonebehind Demos – sondern immer und überall! Dies gilt insbesondere für den strukturellen und institutionellen Rassismus und der Verantwortung von Politiker_innen dieser Ungleichheit etwas entgegenzusetzen - und zwar nicht nur als Profilierung kurz vor den Landtagswahlen.

Alle zusammen für ein solidarisches Karlsruhe. Viele kleine Schritte bedeuten in Summe einen großen Schritt hin zu weniger Diskriminierung und Rassismus. Macht diese Schritte mit uns! Kommt zur Demonstration! Werdet aktiv gegen Rassismus und Ausgrenzung! Wir begreifen Karlsruhe als einen Ort aller. Allen gebührt der gleiche Respekt und das bedingungslose Recht auf Menschenwürde!

Veranstaltende: Netzwerk gegen Rassismus Karlsruhe

Sonntag, 14.03.2021

Wenn die Seele spricht und hört...
Texte und Musik aus unterschiedlichen Kulturen
- *Ein Abend im Stadtkloster*



🕒 18:00 Uhr | Eintritt frei / Spende erbeten

📍 **Stadtkloster St. Franziskus**

Karlsruhe-Dammerstock, Rechts der Alb 28, 76199 KA

Worte und Texte zum Thema Rassismus in der Begegnung mit der universellen Sprache der Musik (Entrevue: Kontra-Alt Klarinette & Akkordeon).

Referentinnen: **Team Stadtkloster:**
Barbara Fank-Landkammer
Ute Kleine

Veranstaltende: **Stadtkloster St. Franziskus & Entrevue**
Entrevue ist ein Musikerduo mit Kontra-Alt Klarinette und Akkordeon

Dienstag, 16.03.2021

Eröffnung Internationale Wochen gegen Rassismus

🕒 19:00 Uhr | Eintritt frei

📍 online

Rassismus ist keine individuelle Handlung oder Haltung. Rassismus hat System und ist eine Struktur, die Ungleichheit und Unterdrückung legitimiert und damit zur unausgesprochenen Norm wird. Diesen Strukturen liegen historisch gewachsene Machtverhältnisse zugrunde, die ihren Ursprung unter anderem in der deutschen Kolonialgeschichte haben und die wir heute - bewusst oder unbewusst - weitergeben. Diese Machtverhältnisse wirken in unterschiedliche Bereiche unseres Lebens: in der Architektur von Gebäuden, in der Art, wie wir arbeiten, wohnen und welche Feste wir feiern. Sie regeln wer wo wieviel spricht, wem zugehört wird und wessen Erfahrungen zählen. Insbesondere prägen sie wichtige Institutionen der Polizei, der Schule und der Justiz.

Sie bestimmen auch die Narrative in Filmen, Theatern, Büchern, die wir und unsere Kinder täglich konsumieren. In diesen Geschichten werden rassistische Bilder reproduziert und damit aufrechterhalten. Gleichzeitig erhalten Menschen, deren Identität nicht einer konstruierten Norm entspricht, keine mediale Repräsentation.

Mit dem heutigen Podium möchten wir eine Diskussion eröffnen, wie wir rassistische Wirkungsweisen sichtbar machen und im nächsten Schritt Veränderungen in den eigenen Strukturen schaffen können.

Rede von Sharon Dodua Otoo: „Vor der Grenze“

Podiumsdiskussion:

Institutioneller Rassismus - was hat das mit uns zu tun?

mit:

Sharon Dodua Otoo

Sylvia Holzhäuer-Ruprecht

Dr. Karim Fereidooni

Dr. Frank Mentrup

Moderation: Anne Chebu

Biografien:

Anne Chebu wurde in Nürnberg geboren und studierte Multimedia und Kommunikation. Sie volontierte beim NDR und arbeitet seit 2016 als TV-Moderatorin, inzwischen für den Hessischen Rundfunk und als Reporterin fürs ZDF. 2014 veröffentlichte sie ihr Buch „Anleitung zum Schwarzsein“, in dem sie Themen wie Alltagsrassismus und Schwarze deutsche Geschichte behandelt.

Sylvia Ciro Holzhäuer-Ruprecht Diplom Soziologin, Referentin für Empowerment, Interkulturellen Dialog. Förderung der politischen Partizipation von Migrant_innen und Jugendlichen in der Eine Welt-Arbeit im Sinne von kultureller und politischer Vielfalt. Kompetenzen im Hinblick auf ökologische und soziale Zukunftsfähigkeit, globale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Antirassismus, Flucht und Migration, Stärkung von Netzwerken und Kooperation.

Prof. Dr. Karim Fereidooni Juniorprofessor für Didaktik der sozialwissenschaftlichen Bildung an der Ruhr-Universität Bochum. Seine Arbeitsschwerpunkte sind: Rassismuskritik in pädagogischen Institutionen, Schulforschung und Politische Bildung in der Migrationsgesellschaft und Diversitätssensible Lehrer_innenbildung. Prof. Dr. Karim Fereidooni berät die Bundesregierung in dem Kabinettsausschuss der Bundesregierung zur Bekämpfung von Rechtsextremismus und Rassismus sowie im Unabhängigen Expert_innenkreis Muslimfeindlichkeit des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat.

Dr. Frank Mentrup (* 1964 in Mannheim) ist seit 2013 Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe. Zuvor saß der promovierte Mediziner von 1994 bis 2007 für die SPD im Mannheimer Gemeinderat. Von 2006 bis 2013 war Mentrup Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg, darüber hinaus von 2011 bis 2013 Politischer Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport.

Sharon Dodua Otoo (*1972 in London) ist Autorin, Herausgeberin und politische Aktivistin. Mit dem Text „Herr Gröttrup setzt sich hin“ gewann Otoo 2016 den Ingeborg-Bachmann-Preis. Ihr erster Roman „Adas Raum“ erscheint Februar 2021 beim S. Fischer Verlag.

Veranstaltende: Netzwerk gegen Rassismus Karlsruhe

Anmeldung: karlsruhe.wgr@gmail.com
Betreff: Eröffnung IWgR

Mittwoch, 17.03.2021



Rassismus und Psychische Gesundheit - Was sind die Auswirkungen rassistischer Diskriminierungserfahrungen?

🕒 10-16:00 Uhr | Eintritt: 10,00 €

📍 **online**

Mehr Infos unter www.iwgr-ka.de

Rassistische Diskriminierungserfahrungen können, neben gesellschaftlichen Auswirkungen, erhebliche gesundheitliche Folgen für die Betroffenen haben.

Bei diesem Workshop werden die psychischen Auswirkungen von rassistischer Diskriminierung in den Mittelpunkt gestellt. Die Teilnehmer_innen werden den Einfluss eigener Erfahrungen mit Rassismus bzw. der eigenen Positionierung für den Umgang mit Rassismus betroffenen reflektieren können. Ziel des Workshops ist, dass Berater_innen im psychosozialen Bereich, Psychotherapeut_innen und Mitarbeiter_innen im Gesundheitsversorgungssystem neue Perspektiven auf die besonderen Bedürfnisse von Rassismus betroffenen gewinnen.

Referent:

Eben Louw

Gesundheitspsychologe, Psychotherapeutischer Heilpraktiker, Systemischer Therapeut, Fachberater für Psychotraumatologie. Er ist seit über 10 Jahre Leiter des Projekts „Psychologische Beratung für Opfer rechts-extremer, rassistischer und antisemitischer Gewalt“, ARIBA e.V. in Berlin.

Veranstaltende: Antidiskriminierungsstelle Karlsruhe, Partnerschaften für Demokratie (Stadtjugendausschuss e.V.)

Die Antidiskriminierungsstelle Karlsruhe ist seit Oktober 2018 beim Stadtjugendausschuss e.V. angesiedelt und unterstützt alle Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind, kostenfrei.

Anmeldung: ads@stja.de



🕒 12:00 Uhr | Eintritt frei

📍 **Katholische Kirche St. Stephan,**
Erbprinzenstraße 14, 76133 Karlsruhe

Citymesse.

Eucharistiefeier, Gebet und Texte gegen Rassismus in Verbindung mit dem Thema Solidarität grenzenlos.

Veranstaltende: Katholische Kirche St. Stephan

Vorbereitung: Gemeinschaft Lavigerie

Eröffnung Empowerment Bibliothek - Sharon Dodua Otoo liest aus ihrem neuen Roman „Adas Raum“



🕒 18:00 Uhr | Eintritt frei

📍 **Mehr Infos unter www.iwgr-ka.de**

Mit einer Lesung aus ihrem neuen Roman „Adas Raum“ eröffnet die Schwarze Literatin Sharon Dodua Otoo die erste Empowerment Bibliothek in Karlsruhe.

Referentin: Sharon Dodua Otoo

Autorin und politische Aktivistin. Otoo schreibt Prosa und Essays und ist Herausgeberin der englischsprachigen Buchreihe „Witnessed“ (edition assemblage). Ihre ersten Novellen „die dinge, die ich denke, während ich höflich lächle“ und „Synchronicity“ erschienen zuletzt 2017 beim S. Fischer Verlag. Mit dem Text „Herr Gröttrup setzt sich hin“ gewann Otoo 2016 den Ingeborg-Bachmann-Preis. 2020 hielt sie die Klagenfurter Rede zur Literatur „Dürfen Schwarze Blumen Malen?“, die im Verlag Heyn erschien. Politisch aktiv ist Otoo bei der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland e.V. und Phoenix e.V.. Sie lebt mit ihrer Familie in Berlin.

Veranstaltende: Empowerment! KA

Wir sind eine Community für Menschen aus Karlsruhe und Umgebung. Unsere Gemeinsamkeiten liegen in Erfahrungen mit (Alltags-)Rassismus. Aber eigentlich sind wir einfach Eltern, Student_innen, hören gerne Oldies oder Jazz, sind Angestellte, verreisen an den Bodensee oder nach New York, sind Lehrer_innen und essen gerne Tofu, Spagetti oder Börek.

Anmeldung: empowerment.ka@gmail.com

Anti-Asiatischer Rassismus in Deutschland: Von der Hunnenrede bis zur Corona-Pandemie



🕒 19:00 Uhr | Eintritt frei

📍 online

Mehr Infos unter www.iwgr-ka.de

Kimiko Suda ist wissenschaftliche Referentin beim Projekt Media and Empowerment for German Asians (MEGA) in der (post)migrantischen Organisation korientation. Die promovierte Sinologin und Soziologin behandelt in einer digitalen Veranstaltung mit anschließender interaktiver Diskussion den Anti-Asiatischen Rassismus mit historischen und aktuellen Beispielen und geht dabei insbesondere auf den „Corona-Rassismus“ ein. Korientation ist ein Netzwerk für asiatisch-deutsche Perspektiven mit einem gesellschaftskritischen Blick auf Kultur, Medien und Politik. Das Netzwerk fördert Empowerment, Teilhabe und die Sichtbarmachung von Vielfalt in der deutschen Gesellschaft.

Referentin: **Dr. des. Kimiko Suda**
Wissenschaftliche Referentin beim Projekt MEGA (Media and Empowerment for German Asians)

Veranstaltende: **Büro für Integration**

Anmeldung: **buero.fuer.integration@sjb.karlsruhe.de**
Betreff: Anti-Asiatischer Rassismus

BRD – Boris rettet die Demokratie

- Ein Kabarettabend von und mit Alexej Boris



🕒 19-20:30 Uhr | Eintritt frei

📍 online

Mehr Infos unter www.iwgr-ka.de

Was ist Ihnen Ihre Demokratie wert? 500 Euro, oder mehr? Weniger? Warum werden immer Menschen mit komischen Namen Integrationsbeauftragte? Und wer integriert hier eigentlich wen? Wie löst man effizient das europäische Schul-

denproblem? Auf so komplizierte Fragen gibt es einfache Antworten. Wenn Alexej Boris die Demokratie rettet, wird nämlich Tacheles geredet: Schonungslos und auf Konfrontation! Neugierig geworden? Dann schauen Sie sich doch vorab den Trailer zum Stück an: www.fes.de/lnk/boris

Referent:

Alexej Boris

Alexej Boris ist Schauspieler und lebt in Stuttgart. Geboren wurde er in Leningrad (1973) und besuchte dort das Gymnasium und später die Hochschule für Film und Theater. Lange hielt er es in den Schulbänken aber nicht aus und ging nach Deutschland. In Stuttgart besuchte er die Schauspielschule bei Frieder Nögge und arbeitete schließlich für verschiedene Bühnen. Heute geht er mit eigenen Stücken unter dem Namen BORIS&Konsorten auf Tournee. Er hat sich auf politisch-pädagogisches Theater spezialisiert.

**Veranstaltende: Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg
der Friedrich-Ebert-Stiftung**

Die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) ist die älteste politische Stiftung Deutschlands. Benannt ist sie nach Friedrich Ebert, dem ersten demokratisch gewählten Staatsoberhaupt. Als parteinahe Stiftung orientiert sich die FES an den Grundwerten der Sozialen Demokratie: Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Als gemeinnützige Institution agiert sie unabhängig und möchte den pluralistischen gesellschaftlichen Dialog zu den politischen Herausforderungen der Gegenwart befördern.

Anmeldung:

www.fes.de/fritz-erler-forum/veranstaltungen



🕒 19:00 Uhr | Eintritt frei

📍 **Internationales Begegnungszentrum Karlsruhe e.V.**
Kaiserallee 12d, 76133 Karlsruhe

In Ihrem Vortrag wird Nora Häuser der Frage nachgehen, welche kolonialen Spuren es in Karlsruhe gibt. Wo sind Orte der Erinnerung an Personen, die eine Rolle im (deutschen) Kolonialismus gespielt haben? Welche Plätze gibt es, an denen koloniales Wissen (re-)produziert wurde, durch Ausstellungen, in Schauen oder Museen? Welche Stadtpersönlichkeiten haben sich für die koloniale Sache eingesetzt? Und was davon ist heute noch sichtbar?

Referentin: **Nora Häuser M.A.**
Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit

Veranstaltende: **ibz**
Das Internationale Begegnungszentrum (ibz) setzt sich seit 1995 für eine solidarische und weltoffene Gesellschaft, für den Abbau von Vorurteilen und gegen Rechts-extremismus ein. Dies geschieht durch ein breites Angebot an interkulturellen und gesellschaftspolitischen Veranstaltungen, aber auch durch die Förderung von Begegnungen in Integrations-Projekten. Das ibz ist außerdem eine zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Zuwanderung.

Anmeldung: **0721 / 89 33 37 10**
info@ibz-karlsruhe.de

Donnerstag, 18.03.2021



Intersektionale Perspektiven auf Care-Arbeit

- Ein Vortrag von Dr. Emilia Roig

🕒 14-16:00 Uhr | Eintritt frei

📍 online

Mehr Infos unter www.iwgr-ka.de

Sorge- und Hausarbeit wird in Deutschland immer noch in den meisten Fällen von Frauen ausgeführt. Seit den 60er Jahren übernehmen rassifizierte Frauen Reproduktionsarbeiten, für die weißen Frauen die Zeit fehlt, wenn diese ihrer Karriere nachgehen wollen. Im Jahr 1970 waren 55% der migrantischen Frauen erwerbstätig, aber nur 29% der deutschen Frauen. Viele Frauen kamen als sogenannte "Gastarbeiterinnen" nach Deutschland und übernahmen Arbeiten, die körperlich und psychisch belastend waren. Viele von ihnen blieben in Deutschland und ihre benachteiligte Situation wirkt sich bis heute auf ihre Kinder und Enkelkinder aus. Emilia Roig beleuchtet in ihrem Vortrag, wie Rassismus, Sexismus und Klassismus in der Sorgearbeit miteinander verwoben sind und welche Auswirkungen diese auf die Betroffenen haben. Außerdem zeigt sie Perspektiven auf, wie diesen Diskriminierungsstrukturen gesetzlich und politisch etwas entgegengesetzt werden kann.

Referentin:

Dr. Emilia Roig

Gründerin und Direktorin des Center for Intersectional Justice (CIJ) und Autorin des Buches „Why We Matter. Das Ende der Unterdrückung“. Sie ist Dozentin im Social Justice Study Abroad Program der DePaul University of Chicago und lehrt zu Intersektionalitätstheorie, Postkolonialen Studien, kritischer Rassismusforschung und internationalem und europäischem Recht. Von 2007 bis 2010 arbeitete sie im Bereich der Menschenrechte für die Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) in Tansania und Uganda, für die Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Kambodscha und für Amnesty

International in Deutschland. Sie hat in Politikwissenschaft promoviert, hat einen Master of Public Policy und einen MBA in Völkerrecht. Sie ist Jurymitglied des Deutschen Sachbuchpreises 2020 und war in der Jury des 25. Frauen Awards der Edition F in 2019. Sie wurde 2020 als Ashoka Fellow ernannt.

Veranstaltende: Netzwerk gegen Rassismus Karlsruhe

Anmeldung: karlsruhe.wgr@gmail.com
Betreff: Care-Arbeit

Wir Tanzen Afrobeat, um das Zusammenleben zu stärken - Vielfalt stärken



🕒 16-18:00 Uhr | Eintritt frei

📍 tba

In dem Workshop tanzt du nach fröhlichen, modernen und traditionellen Rhythmen aus Subsahara.

Referentin: **Nicky**
Ich bin Nicky, habe afrikanische Wurzeln und komme aus Kamerun. Ich bin leidenschaftlich interessiert an afrikanischen Tänzen und biete Kurse & Workshops zu Tänzen aus der Subsahara-Region für jede Generation an.

Veranstaltende: La Casa de Bantu Dance Safari

Anmeldung: dancesafaricontact@gmail.com



Diskriminierungsebenen - intersektionale Perspektive - Wo sich Diskriminierungsebenen kreuzen

🕒 **18-21:30 Uhr | Eintritt frei - Einlass ab 17:40 Uhr**

📍 **Barco Café Bar im K. / online**
Ettlinger Tor Platz 1a, 76137 Karlsruhe

Ziel des interaktiven Workshops ist das Bewusst werden von Diskriminierungen in unserer Gesellschaft. Anhand von Beispielen werden Mehrfachdiskriminierungen aufgedeckt und bewusstgemacht warum Menschen mehrfach diskriminiert werden und dies oft übersehen wird. Eine Frage der Machtverhältnisse...

Referentin: **Sylvia Ciro Holzhäuer**
*Dipl. Soziologin, Bildungsreferentin,
Lebensberaterin*

Veranstaltende: **SIMAMA – STEH AUF e.V., Karlsruhe**
Die Mitglieder von SIMAMA – STEH AUF e.V. sind Menschen überwiegend mit Wurzeln aus dem globalen Süden. Die Mitglieder setzen sich ein für Frieden, Menschenrechte, Gleichberechtigung, Verbreitung des Wissens über die 17 SDGs sowie gegen Diskriminierung und Rassismus. SIMAMA – STEH AUF e.V. ist Mitglied im Netzwerk gegen Rassismus, AfriKA Union Karlsruhe et al.

Anmeldung: **workshop@simama-stehauf.de**
Betreff: Diskriminierung



Kampf gegen Rassismus - Deine Meinung zählt

🕒 **19:00 Uhr | Eintritt frei**

📍 **Internationales Begegnungszentrum Karlsruhe e.V.**
Kaiserallee 12d, 76133 Karlsruhe

Fragen zu Rassismuserfahrungen in Karlsruhe, Aliou Mahanera, aus dem Projekt Perspektive Now!Plus, stellt Ergebnisse aus seiner Umfrage vor.

Das Projekt wird gefördert von der Stadt Karlsruhe und vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Referent: **Alieu Mahanera**
aus dem Projekt Perspektive Now!Plus

Veranstaltende: **Das Internationale Begegnungszentrum**
Das ibz setzt sich seit 1995 für eine solidarische und weltoffene Gesellschaft, für den Abbau von Vorurteilen und gegen Rechts-extremismus ein. Dies geschieht durch ein breites Angebot an interkulturellen und gesellschaftspolitischen Veranstaltungen, aber auch durch die Förderung von Begegnungen in Integrations-Projekten. Das ibz ist außerdem eine zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Zuwanderung.

Anmeldung: **0721 / 89 33 37 10**
info@ibz-karlsruhe.de

Nimm Rassismus persönlich
- Gemeinsam gegen Rassismus in Deutschland



🕒 **19:00 Uhr | Eintritt frei**

📍 **online**

<https://meeting.amnesty.de/b/cat-ofu-q7g-31x>

Seit 2019 läuft die Amnesty Kampagne „Nimm Rassismus persönlich“. Wir informieren über Aktions- und Einsatzmöglichkeiten und ziehen ein erstes Fazit.

Infos zur Kampagne: <https://www.amnesty.de/kampagne-gegen-rassismus-deutschland>

Veranstaltende: **Amnesty International Karlsruhe**
Wir sind Amnesty International in Karlsruhe, mehrere Gruppen von jungen bis älteren Mitgliedern, die sich für die Einhaltung der Menschenrechte einsetzen. (Kontakt: information@amnesty-karlsruhe.de)



Zwischen Ferne und (neuer) Heimat *Uigur_innen in Deutschland und Europa*

🕒 **19-21:00 Uhr | Eintritt frei**

📍 **online**

Mehr Infos unter www.iwgr-ka.de

Über die Minderheit der Uigur_innen wird in den Medien vorrangig berichtet, wenn es um Menschenrechtsverletzungen seitens der chinesischen Regierung oder großer Konzerne in der Provinz Xinjiang geht. Die Berichte zeigen häufig verstörende Bilder, die von menschenunwürdiger Behandlung, rassistischer Ideologie, Unterdrückung und Leid zeugen.

Doch auch in Deutschland und ganz Europa leben Uigur_innen. Sie sind Kulturschaffende, Wissenschaftler_innen, Menschenrechtsaktivist_innen und vieles mehr. Viele von ihnen sind verbunden durch den gemeinsamen Kampf gegen die Menschenrechtsverletzungen in ihrer Heimat, unter anderem durch den Weltkongress der Uiguren.

Wie verbinden sie Tradition, kulturelle Identität und Moderne in der Diaspora und im Spannungsfeld zwischen neuer und alter Heimat? Wie sieht uigurische Kultur in europäischem Kontext aus? Wie steht es um die Sichtbarkeit innerhalb der europäischen Gesellschaft?

Wir laden zu einem Abend des Austausches und Lernens ein, an dem wir gemeinsam mit der Künstlerin, Tänzerin und Regisseurin Dr. Mukaddas Mijit und dem Wissenschaftler und Aktivist Ghayur Kurban nach den Spuren uigurischer Kultur in Europa suchen und geschichtlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen nachgehen.

Die Veranstaltung findet teilweise auf Englisch statt. Eine Dolmetscherin ist bei Bedarf vor Ort.

Referent_innen: Dr. Mukaddas Mijit

Ethnomusikologin, Regisseurin und Tänzerin. Seit 2003 lebt sie in Paris, wo sie Klassische Musik studierte und 2015 über Ethnomusikologie zum Thema „Staging of Uyghur Dance and Music“ promovierte. Zentrale Aspekte ihrer Arbeit beziehen sich auf die Unsichtbarkeit der uigurischen Kultur. Ihre Filmprojekte zu uigurischer Musik und Tanz wurden mit verschiedenen internationalen Preisen ausgezeichnet.

Ghayur Kurban

Lebt und arbeitet in Berlin. Als Vorsitzender des Jugendkomitees des Weltkongresses der Uiguren setzt er sich seit Jahren für eine tiefergehende Aufklärung über die kulturellen, sprachlichen und gesellschaftlichen Zusammenhänge der Geschichtsschreibungen ein und plädiert für eine deutlichere Haltung Europas gegenüber China.

Veranstaltende: fka – Freundeskreis Asyl Karlsruhe e.V.

Der fka – Freundeskreis Asyl Karlsruhe e.V. ist ein unabhängiger und gemeinnütziger Verein, der sich seit 1987 für die Rechte von Geflüchteten und Migrant_innen einsetzt. Das Angebot reicht von Migrations- und Asylberatung, über Sprachkurse und Empowermentprojekte bis hin zu therapeutischer Traumaarbeit. Durch unsere uigursichen Mitarbeiter_innen Ahmad und Amangül Anwar vernetzen wir uns international und setzen uns seit vielen Jahren für die Sichtbarkeit und menschenwürdige Behandlung der Uigur_innen auf der ganzen Welt ein.

Anmeldung: mariella.winter@fka-ka.de

Freitag, 19.03.2021



Empowerment für asiatisch gelesene Menschen

🕒 08:30-12:30 Uhr | Eintritt frei

📍 **Karlsruher Institut für Technologie**

Adenauerring 7, 76131 Karlsruhe

Anti-Asiatischer Rassismus ist ein Alltagsphänomen und keine Ausnahmerecheinung und gehört seit dem 19. Jahrhundert leider zur Realität vieler Menschen. Mit der Corona-Krise blüht diese Form von Diskriminierung stärker auf. Der Workshop soll asiatisch-markierte Menschen mit Diskriminierungs- und Rassismuserfahrungen einen „safer space“ bieten. Wir wollen einen Austausch darüber ermöglichen, inwieweit Rassismus(-erfahrungen) die Teilnehmer_innen geprägt und welche (Ressourcen-) Strategien sie entwickelt haben. In dem Workshop werden kurz die Theorie und Praxis der Polyvagal-Theorie vermittelt, die dabei hilfreich sein kann, die bisherigen Erfahrungen einzuordnen und daraus ableitend die Selbstwirksamkeit bzw. die Handlungsoptionen zu erweitern.

Des Weiteren werden kurz kommunikations- und sozialpsychologische Theorien vorgestellt (z.B. Ostrazismus, Double-Bind, Dramadriek und/oder Stereotype Content Modell), um die vorbewussten Interaktionsmechanismen besser zu verstehen. In der Gruppe werden individuelle Strategien im gegenseitigen Austausch gestärkt und erweitert. Zum Einsatz für die Selbststärkung und Selbstregulation kommen Methoden aus der Körperarbeit, Yoga, Meditation, Tanz oder kreativem Schreiben zum Einsatz.

Referent_innen: Lina Lam & Anthony Behret

Zielgruppe: Menschen of Color, die sich als süd-, ost- oder südostasiatisch identifizieren

Veranstaltende: AStA am KIT

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) ist der Vorstand der Studierendenschaft. Zur Studierendenschaft gehören alle am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) eingeschriebenen Studierenden. Der

AStA vertritt die mehr als 24.000 Studierenden gegenüber Hochschule, Politik und Gesellschaft.

Anmeldung: chancengleichheit@asta-kit.de
Teilnehmendenanzahl begrenzt, bitte Zielgruppe beachten

Muslimisches Freitagsgebet

- Mit deutschsprachiger Predigt und anschließender Dialogmöglichkeit mit Muslim_innen



🕒 **13:15 Uhr | Eintritt frei**

📍 **DMK**

Kaiserallee 111 A, 76185 Karlsruhe - Hinterhaus, 2.OG links

Auch in diesem Jahr sind die Karlsruher Bürger_innen zu einem öffentlichen Freitagsgebet von Musliminnen und Muslimen eingeladen.

Der Freitag ist für viele Menschen muslimischen Glaubens der wichtigste Tag der Woche. Zur Mittagszeit des Tages findet nämlich der obligatorische Hauptgottesdienst der Woche statt und die Muslime versammeln sich in den Moscheen zum Gemeinschaftsgebet. Damit folgen sie einem Vers im Koran, der da heißt: „O ihr, die ihr glaubt, wenn zum Freitagsgebet gerufen wird, dann eilt zum Gedenken Gottes und stellt den Geschäftsbetrieb ein. Das ist besser für euch, wenn ihr es nur wüsstet“ (Sure 62:9).

Nachdem der Gebetsruf erklingt, wird die Freitagsansprache, wie seit Jahrzehnten üblich auf Deutsch, von Ibrahim Aslandur gehalten und anschließend das rituelle Freitagsgebet in der Sprache des Korans auf Arabisch verrichtet.

Das diesjährige öffentliche Freitagsgebet findet aufgrund der Corona-Bestimmungen nicht wie gewohnt in der Halle des AKK, dem Alten Hochschulstadion der Universität statt. Dieser Ort ist für manch Karlsruher Muslime von historischer Bedeutung, denn noch bevor es Moscheegemeinden in Karlsruhe gab, wurde zu Beginn der 1960er Jahre das Gebet von muslimischen Studierenden der damaligen TH Karlsruhe initiiert. Mehr zur Geschichte des Freitagsgebet und zum Leben der Muslime in Karlsruhe, erfahrt ihr bei der Stadtführung „Muslimisches Leben in Karlsruhe“ am 28.03.2021.

Die Initiative des interkulturellen Rats in Deutschland und die „Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus“ (Projekt „Muslime laden ein“) werben für einen offenen Umgang mit dem muslimischen Freitagsgebet. Damit möglichst viele Interessierte aus der Bevölkerung wie auch gesellschaftliche Repräsentant_innen die Möglichkeit wahrnehmen können, das Freitagsgebet zu besuchen, soll Moscheegemeinden die Möglichkeit gegeben werden, im Rahmen der Wochen gegen Rassismus die Öffentlichkeit zu ihrem Gebet einzuladen.

Sie sind herzlich eingeladen, ein Freitagsgebet von Musliminnen und Muslimen direkt mitzuerleben und im Anschluss daran bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen.

Veranstaltende: **Deutschsprachiger Muslimkreis Karlsruhe e.V.**
Der DMK ist eine der ersten deutschsprachigen muslimischen Gemeinden in Deutschland. Für Karlsruhe und Umgebung.

Anmeldung: info@dmk-karlsruhe.de



PLAY THAT TUNE

🕒 **16-20:00 Uhr | Eintritt frei**

📍 **COLATAXIOKAY e.V.**
Kronenstraße 25, 76131 Karlsruhe

Ihr kennt Karlsruhe noch nicht so gut, wollt aber wissen wer sich wie und wo engagiert? – Wenn die Bedingungen es zulassen, zeigen wir bei etwas Livemusik welche Akteur:innen in der Stadt aktiv gegen rechte Strukturen und Rassismus arbeiten.

Sollten die Umstände keinen Kontakt zwischen Musiker:innen zulassen, wird es zumindest DJ Sets geben. Was ihr im Vorbeispazieren in jedem Fall bekommt sind Infos gegen Rechts, einen starken arabischen Kaffee und vielleicht das ein oder andere gute Gespräch.

Veranstaltende: **COLATAXIOKAY e.V.**

Filmvorführung „Traces of little feet“

- Kurzfilm zur Erinnerung an die auf der Flucht verlorengegangenen Kinder



🕒 18-19:30 Uhr | Eintritt frei

📍 online

Link wird bei Anmeldung zugesandt

2014 bis 2016 gingen viele Kinder auf der Flucht nach Europa verloren - daran erinnert TRACES OF LITTLE FEET.

Die traumatisierten Familienangehörigen leiden oft ganz allein - die Schwelle, Öffentlichkeit zu schaffen, ist groß. Das Projekt will unsere Gesellschaft für die Geschichten dieser Menschen sensibilisieren, Verständnis füreinander vermitteln und die bereichernden Chancen eines vielfältigen Miteinanders verdeutlichen. Der Filmemacher Murad Atshan und sein Team stellen ihren 2019 produzierten Kurzfilm vor. Im Anschluss zeigen wir das „Making of“ der Filmproduktion. Es soll Platz zum Austausch und diskutieren geben. Das Filmteam steht für Fragen zum Film gerne zur Verfügung.

Referent_innen: Murad Asthan & Sven Müller

Veranstaltende: Künstler ohne Grenzen e.V.

Anmeldung: anmeldung@kulturkueche-karlsruhe.de

HAYMATLOS – eine Lyriklesung

- Aus einem Gedichtband, der Schutzraum aus Worten, Reimen und Versen bildet



🕒 19:00 Uhr | Eintritt auf Spendenbasis

📍 Kulturzentrum Tempel

Hardtstraße 37a, 76185 Karlsruhe

Der Gedichtband HAYMATLOS vereint postmigrantische Perspektiven auf Rassismus, Migration, Familiengeschichten und der Sehnsucht nach „Normalität“. Perspektiven, die im deutschen Diskurs kaum sichtbar sind. „HAYMATLOS“ und nicht „heimatlos“, um nicht alles hinzunehmen und beim Alten zu lassen, sondern um aktiv einzugreifen, zu verändern

und Kraft zu schöpfen. Ein Vers gewordener Schutzraum.

HAYMATLOS ist die Heimat für Biografien, Emotionen und Geschichten aus verschiedenen Perspektiven. Dieses Buch eckt mit seiner Existenz an und stört, um auf historische, individuelle und kollektive Rassismuserfahrungen und auf (post)migrantische/BPoC/migrationshintergründige Perspektiven hinzuweisen und sie sichtbar zu machen.

Referent_innen: **Tamer Düzyo und Taudy Pathmanathan**
Die Herausgeber_innen Tamer Düzyo und Taudy Pathmanathan organisierten ab 2016 unter dem Namen „KANAKISTAN“ Veranstaltungsreihen, um (post)migrantische Perspektiven sichtbar zu machen.

Veranstaltende: **Kulturzentrum Tempel**
Soziokulturelles Zentrum im Karlsruher Westen

Anmeldung: **tempel@email.de**

Vater unser - eine Sinti Familie erzählt

(1925-2010 - eine Doppelbiographie)

- Lesung in Kooperation mit Romnja Power Month

🕒 20:00 Uhr | Eintritt frei

📍 online

Mehr Infos unter www.iwgr-ka.de

Online-Veranstaltung im Rahmen der Gedenkveranstaltung des 80sten Jahrestages der Deportation Karlsruher Sinti & Roma. Infos dazu unter: https://presse.karlsruhe.de/db/meldungen/kultur/deportation_von_sinti_und_roma_aus_karlsruhe.html

Die deutsche SinteZZa, Bürgerrechtlerin und Autorin Anita Awosusi gibt in ihrem Buch Einblick in ihre Familienbiografie und in die historischen Ereignisse und Nachwirkungen des Nationalsozialismus. Ausgehend von Gesprächen mit ihrem Vater, dem Musiker und Geigenbauer Hermann Weiß, erzählt Awosusi von seinem Leben und Überleben, von Deportation, Zwangsarbeit, sowjetischer Kriegsgefangenschaft

und der Rückkehr in die Heimatstadt Karlsruhe. Zugleich reflektiert sie ihre eigene Entwicklung vom Kind der Nachkriegszeit zur Publizistin und aktiven Bürgerrechtlerin der deutschen Sinti und Roma. Awosusis Buch ist ein Stück Zeitgeschichte und belegt eindrucksvoll die Bedeutung, die Überlebenden des Nationalsozialismus und ihren Nachkommen für die Vermittlung historischer Ereignisse zukommt.

Referentin: **Anita Awosusi**

Anita Awosusi ist seit 30 Jahren als Bürgerrechtlerin mit dem Schwerpunkt auf erinnerungspolitische Arbeit aktiv. Sie hatte im Rahmen ihrer Arbeit als Leiterin des Bildungsreferats im Dokumentationszentrum deutscher Sinti und Roma unzählige Workshops zum Thema Antiziganismus und dem an den Sinti und Roma begangenen Völkermord geleitet. Sie hat mehrere Publikationen herausgegeben, drei Bände zur Musik der Sinti und Roma und zwei Bände zum Antiziganismus in der Jugendliteratur.

Veranstaltende: **Kulturhaus Mikado e.V. Soziokulturelles Zentrum, Karlsruhe Nordstadt**

Einheit in Vielfalt



🕒 **19:30 Uhr | Eintritt frei**

📍 **Bahá'í Zentrum**

Amalienstraße 30, 76133 Karlsruhe

Die Idee des Weltfriedens und der Einheit zwischen den Menschen gehört zu den Lehrsätzen der Bahá'í-Religion. Die ganze Menschheit ist als Einheit zu betrachten. Kulturelle Vielfalt wird begrüßt und gefördert, die Menschheit zugleich als Einheit betrachtet, da alle Menschen (und Religionen) durch das Wirken derselben Gottheit erschaffen wurden. Baha'u'lláh, der Stifter der Religion, formulierte: „Die Erde ist nur ein Land, und alle Menschen sind seine Bürger.“ Vorurteile jeglicher Art müssen abgelegt werden. Damit sind sowohl rassistische wie religiöse Vorurteile gemeint.

In der Veranstaltung werden Auszüge aus Bahá'í Schriften gelesen und mit Bahá'í Liedern sowie Videokomposition umrahmt.

Referent: Boris Reznik

Veranstaltende: Bahá'í Gemeinde Karlsruhe

Das Bahaitum ist eine Religion – die für Frieden, Harmonie und Gleichberechtigung steht. Rassismus und Vorurteile werden strikt abgelehnt.

Anmeldung: boris.reznik2@gmail.com

<https://www.bahai.de/lokale-gemeinden/karlsruhe>

Samstag, 20.03.2021



Workshop: Anti-Bias als machtkritischer Ansatz zum Abbau von Rassismus

🕒 10-17:00 Uhr | Eintritt frei

📍 online über **alfaview**

Das englische Wort „bias“ bedeutet übersetzt Voreingenommenheit, Einseitigkeit und Schiefelage. Der Anti-Bias-Ansatz zielt darauf ab, die durch verzerrte Wahrnehmungen, Normvorstellungen und Dominanzkultur entstandene gesellschaftliche Schiefelage ins Gleichgewicht zu bringen. Anti-Bias ist ein machtkritischer und erfahrungsorientierter Ansatz, bei dem die Erlebnisse der Teilnehmenden aktiv mit einbezogen werden. Der Anti-Bias-Workshop lädt dazu ein, Schritt für Schritt vorurteilsbewusste, machtsensible und diskriminierungskritische Betrachtungs- sowie Handlungsweisen zu entwickeln, die als Handwerkszeug zum aktiven Abbau von Schiefagen im eigenen Einflussbereich wie Beruf, Schule oder Familie genutzt werden können.

Referentin: Karin Joggerst

Anti-Bias-Trainerin und Leiterin des Anti-Bias-Forums Freiburg

Veranstaltende: Büro für Integration

www.karlsruhe.de/bfi

Anmeldung: buero.fuer.integration@sjb.karlsruhe.de

Betreff: Workshop

Teilnehmer_innenzahl: maximal 20

Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus an Schulen - Workshop der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus



🕒 10-16:00 Uhr | Eintritt frei

📍 DMK

Kaiserallee 111 A, 76185 Karlsruhe - Hinterhaus, 2.OG links

Die Auseinandersetzung mit Antisemitismus und antimuslimischem Rassismus bzw. Muslim- und Islamfeindlichkeit und anderen Formen stereotypisierenden und ausgrenzenden Denkens berührt komplexe und hochsensible Themenbereiche.

Welche Formen von bewusstem und unbewusstem Rassismus gibt es an Schulen und welche Auswirkungen haben Vorurteile und Ausgrenzungen auf Schüler_innen, die von Antisemitismus und/oder Muslim- und Islamfeindlichkeit betroffen sind? Welche Analogien von Ausgrenzung gibt es zwischen Antisemitismus und Muslim- und Islamfeindlichkeit?

In einem Workshop sollen Multiplikatoren_innen und lokale Akteure der schulischen und außerschulischen Bildung unterstützt werden, ihr thematisches Wissen, ihre fachlichen Fähigkeiten und ihre methodisch-didaktischen Kenntnisse diesbezüglich zu erweitern und zu festigen. Methodisch werden unter anderem interaktive Übungen, Übungen zur Selbstreflexion und Positionierung sowie Medien- und Fallanalysen erwartet.

Außerdem soll der Frage nach langfristigen Konzepten in der Bekämpfung von Antisemitismus sowie Muslim- und Islamfeindlichkeit an Schulen nachgegangen werden.

Referentin: **Désirée Galert**

Désirée Galert studierte in Berlin und Lesbos/ Griechenland Islamwissenschaft, Politikwissenschaft und Ethnologie mit dem Abschluss Magistra Artium an der Freien Universität Berlin mit den Schwerpunkte Kultur und Religion in säkularen und liberalen Gesellschaften, In- und Exklusionsmechanismen, antimuslimischer Rassismus, interreligiöser Dialog und

Anerkennungspolitiken religiöser Minderheiten im christlich geprägten Europa und Deutschland. In diesem Zusammenhang führte sie eine Feldforschung im Religionsunterricht der Alevitischen Gemeinde Berlin durch. Bevor sie zur KIgA kam, war sie unter anderem bei EPIZ Berlin, Zentrum für Globales Lernen, und der Registerstelle Berlin Mitte tätig, welche unter anderem rassistische, antisemitische, islamophobe und homophobe Vorfälle registriert und dokumentiert. Bei der KIgA ist sie verantwortlich für die Koordinierung der Praxisstelle Bildung und Beratung, die vom Senat speziell für Berliner Schulen eingerichtet worden ist, um bei antisemitischen Vorfällen beratend zur Seite zu stehen. Weiterhin entwickelt, implementiert und evaluiert sie Workshops und Projektstage für Lehrkräfte und Schüler_innen sowie Methodenschulungen für den Teamer_innen-Kreis der Praxisstelle. Seit 2020 ist sie Bereichsleiterin Pädagogik bei der KIgA und Teil der Geschäftsführung. Mehr zu KIgA unter kiga-berlin.org.

Veranstaltende: Deutschsprachiger Muslimkreis Karlsruhe e.V. in Kooperation mit der AG Garten der Religionen

Der DMK ist eine der ersten deutschsprachigen muslimischen Gemeinden in Deutschland. Für Karlsruhe und Umgebung.

Anmeldung: info@dmk-karlsruhe.de



„Festung Europa“ & die Abschottungspolitik der EU
- Vortrag und Diskussion zu Rassismus an den Außengrenzen Europas

🕒 14:00 Uhr | Eintritt frei

📍 online

Mehr Infos unter www.iwgr-ka.de

Wie sieht die Abschottungspolitik der EU an Europas Außengrenzen konkret aus? Warum sind Geflüchtete weiterhin in menschenunwürdigen Lagern in EU-Hotspots untergebracht? Wie verhalten sich Akteure wie die Grenzschutzagentur Fron-

tex? Und was hat es mit menschenrechtswidrigen Pushbacks und der Kriminalisierung von Seenotrettung auf sich? Welche Auswirkungen hatte die Corona-Pandemie auf Geflüchtete auf ihrem Weg nach Europa? Hat dieses Vorgehen an den europäischen Außengrenzen etwas mit Rassismus zu tun? Ist die „Festung Europa“ überhaupt ohne eine Beleuchtung von strukturellem Rassismus erklärbar? Diese und weitere Fragen werden wir in einem Vortrag mit anschließender Diskussion beleuchten und diskutieren.

**Veranstaltende: Wahlkreisbüro Michel Brandt,
MdB DIE LINKE**

*Als Bundestagsabgeordneter bei der Linksfraktion setzt Michel Brandt sich u.a. für Menschenrechte, Solidarität mit Geflüchteten, eine friedliche Außenpolitik und gegen Waffenexporte ein. Deshalb vertritt er DIE LINKE im Menschenrechtsausschuss und ist stellvertretender Vorsitzender im Migrationskomitee des Europarates.
www.michelbrandt.de*

Anmeldung: michel.brandt.ma04@bundestag.de

Friedensklangweg! - „Wir wollen Frieden für alle!“
Der dritte Karlsruher Friedensklangweg.



🕒 **16:30 - 17:30 Uhr | Eintritt frei**

📍 **Garten der Religionen**

Stuttgarter Straße, Ecke Marie-Juchacz-Straße

Die islamische internationale Frauengemeinschaft Karlsruhe und Umgebung e. V. lädt zusammen mit der Christlich - Islamischen Gesellschaft Karlsruhe e. V. alle, die sich für Liebe, Vielfalt und ein friedliches Zusammenleben einsetzen und die sich gegen Gewalt, Hass, Diskriminierung, Rassismus und Hetzerei engagieren, zum dritten Karlsruher Friedensklangweg herzlich ein.

Der Friedensklangweg beginnt beim Garten der Religionen (Stuttgarter Straße, Ecke Marie-Juchacz-Straße). Er führt über die Klara-Siebert-Straße, über die Ruppurer Straße und die Waldhornstraße zum Kronenplatz Jubez (Zwischenstation) weiter über Zähringer Straße zum Marktplatz und endet am Platz der Grundrechte.

Referent_innen: Grußwort Bürgermeister_in,
Künstler_innen, Sängerin, Chiha,
Rapper Manar, Trommler_innen usw.

Veranstaltende: IIFG Karlsruhe und Umgebung e.V.
CIGK e.V <https://www.cigk.de/>
<https://www.facebook.com/IIFGe.V/>

Ansprechpartnerin: Najoua Benzarti
iifgka@web.de, 017666067537



Worte und Texte zum Thema Rassismus in der Begegnung mit Musik

🕒 19:00 Uhr | Eintritt frei, Spende erbeten

📍 **Evangelische Kirchengemeinde Karlsruhe-Grötzingen**
Kirchstr. 15, 76229 Karlsruhe

Worte und Texte zum Thema Rassismus in der Begegnung mit der universellen Sprache der Musik (Entrevue: Kontra-Alt Klarinette & Akkordeon). Evangelische Kirchengemeinde Karlsruhe-Grötzingen, Sa., 20.03.2021

Referentin: **Eleanor McCormick**
Eleanor McCormick ist ökumenische Mitarbeiterin und ordinierte Pfarrerin in der United Church of Christ. Ihre Arbeit hat dabei auch einen speziellen Fokus auf der Anti-Rassismus-Arbeit.

Veranstaltende: **Evangelische Kirchengemeinde Karlsruhe-Grötzingen & Entrevue**
Entrevue ist ein Musikerduo mit Kontra-Alt Klarinette und Akkordeon



Awa Ly - „Safe and Sound“ Tour - Disc8very - Die Konzertreihe mit der kleinen Rakete

🕒 20:30 Uhr | Eintritt: 8,00 €

📍 **Tollhaus**
Alter Schlachthof 35, 76131 Karlsruhe

Mit ihrer rauchig-samtigen Stimme und einer Mischung aus Folk, Jazz und World feierte Awa Ly früh schon Erfolge in der französischen und italienischen Jazz- und Folk-Szene. Nach ihrem Auftritt im Sunset, einem der größten Jazz Clubs von Paris, begab sie sich in einen neuen kreativen Prozess, der 2016 zu der Veröffentlichung ihres Albums „Five and Feathers“ führte, das große Beachtung in der Weltmusikszene fand. In der im selben Jahr veröffentlichten Single „Here“ singt sie mit dem Reggae-Sänger Faada Freddy über das Schicksal von Bootsflüchtlingen auf dem Mittelmeer. Ihr akustischer Folk verbindet sich mit Blues, einer hypnotischen Metrik und Einflüssen aus aller Welt - afrokubanische Orchestrierung trifft auf französischen Chanson und afrikanische Rhythmik - Awa Ly's Lieder sind nicht nur zum Hören gedacht, sie schafft Verbindung und ruft starke Gefühle hervor, Sympathien für die Schwächsten und die Hoffnung auf eine bessere Welt.

Veranstaltende: Tollhaus
www.tollhaus.de

Anmeldung: Vorverkauf Tollhaus

Sonntag, 21.03.2021

Alltagsrassismus - live
- Rassismus in und um Karlsruhe



🕒 10-16:30 Uhr | Eintritt frei - Einlass ab 09:45 Uhr

📍 **K. (Barco Café Bar im K.) / online**
Ettlinger Tor Platz 1a, 76137 Karlsruhe

Ziel des interaktiven Workshops ist das Bewusst werden von Rassismus in unserer Gesellschaft. Beispiele von Rassismus aus Alltag, Beruf, Schule etc. werden bewusst gemacht und Handlungsstrategien dagegen diskutiert.

Referentin: Mariette Nicole Amoussou
*Trainerin, Referentin,
Global Learning Attitude*

Veranstaltende: AfriKA Union Karlsruhe
AfriKA Union Karlsruhe ist ein Netzwerk

aus Vereinen in Karlsruhe mit Mitgliedern, die überwiegend Wurzeln aus einem der heute 54 Staaten in Afrika haben. Die Mitglieder setzen sich ein für Frieden, Menschenrechte, Gleichberechtigung sowie gegen Diskriminierung und Rassismus.

Anmeldung: workshop@simama-stehauf.de
Betreff: Alltagsrassismus



Ökumenischer Gottesdienst: **„Ich liebe dich, weil du anders bist“**

🕒 10:30 Uhr | Eintritt frei

📍 Evangelische Stadtkirche am Marktplatz
Karl-Friedrich-Straße, 76133 Karlsruhe

Ein Gottesdienst, der mit Beispielen von Menschen aus biblischer Zeit und unserer Gegenwart zeigt, dass kulturelle Unterschiede das Leben in der Familie bereichern. Wie in vielen anderen christlichen Gemeinden in Karlsruhe beten wir für alle, die von Rassismus bedroht sind.

Referent_innen: **CityPfarrer Dirk Keller**
Barbara Fank-Landkammer
Pastoralassistentin Anita Bönsch
Pastoralreferent Alexander Ruf

Veranstaltende: **Evangelische Citykirchenarbeit Karlsruhe**
(www.stadtkirche-karlsruhe.de)

Kath. Citypastoral Karlsruhe
(www.citypastoral-ka.de)

Die Citypastoral Karlsruhe und die Evangelische Citykirchenarbeit gestalten kirchliche Angebote für Passanten in der City, wie z.B. Straßenaktionen, kurze Impuls zum Innehalten oder Gottesdienste. Im Fokus stehen Begegnung und Gespräch.

Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatung
Karlsruhe e.V.

(www.eheberatung-karlsruhe.de)

Die Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatung berät in unterschiedlichen Sprachen Einzelpersonen und ganze Familien in Krisensituationen.



🕒 **11:00 Uhr und 13:00 Uhr | Eintritt frei**

📍 **online**

weiter Infos auf www.iwgr-ka.de

So sehr sich „Irgendwie Anders“ auch bemüht, wie die anderen zu sein - Irgendwie Anders ist irgendwie anders. Deshalb lebt er auch einsam und allein in seinem Zimmer. Keinen einzigen Freund hat er! Dabei möchte er so gerne jemanden finden, mit dem er spielen, essen, lernen und einfach Spaß haben kann. Also macht er sich auf die Suche nach Freunden! Wird die Suche für ihn leicht sein? Was denken die Tiere über ihn, denen er begegnet?

Begleitet „Irgendwie Anders“ auf seiner Suche!

Euch erwartet ein Handpuppentheater, ein schönes Lied und eine tolle Geschichte.

Wir freuen uns auf euch!

Veranstaltende: Ameen Alia, Laura Scholz

*Ameen Alia arbeitet als Integrationsmanager
und Laura Scholz ist Grundschullehrerin.*

Zielgruppe: Kinder von 5 bis 11 Jahren

Wie viel (oder wie wenig) haben Antisemitismus und Islamfeindlichkeit mit Religion zu tun?

- Themenführung durch den Garten der Religionen



🕒 14:30 Uhr | Eintritt frei

📍 Garten der Religionen

im Citypark der Südstadt-Ost,

gegenüber Stuttgarter Str. 59, 76137 Karlsruhe

Der Islam als Religion provoziert häufig heftige Meinungsverschiedenheiten bis hin zu Islamfeindlichkeit – und auch erkennbar gläubige Muslime werden angefeindet und ausgegrenzt. Jüdische Menschen sind mit ausgeprägtem und teilweise gewalttätigem Antisemitismus konfrontiert, der heute meist nicht mehr über die Der Islam als Religion provoziert häufig heftige Meinungsverschiedenheiten bis hin zu Islamfeindlichkeit – und auch erkennbar gläubige Muslime werden angefeindet und ausgegrenzt. Jüdische Menschen sind mit ausgeprägtem und teilweise gewalttätigem Antisemitismus konfrontiert, der heute meist nicht mehr über die jüdische Religion begründet wird, sondern sich aus rassistischen Motiven speist oder oft auf einer Gleichsetzung von Juden_Jüdinnen mit Israel basiert. Inwieweit kann die Vermittlung von Wissen über die Religionen und das Anbieten von Begegnungen Vorbehalte und Ängste abbauen? Oder bedarf es anderer gesellschaftlicher Antworten? Die Führung versucht durch Information und persönliche Kontakte gemeinsam Antworten zu finden und Perspektiven zu erarbeiten.

Veranstaltende: AG Garten der Religionen für Karlsruhe e.V.

Die AG Garten der Religionen will Fragen der kulturellen und religiösen Diversität und ihrer gesellschaftspolitisch-praktischen Bedeutung friedensstiftend beantworten. Durch das Zusammenbringen von religiösen und zivilgesellschaftlichen Akteuren und Menschen aller Lebenshintergründe setzt sie sich gegen Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit ein. Weitere Informationen unter www.gdr-ka.de.

Anmeldung: info@gartenderreligionen-karlsruhe.de;
Infos auch telefonisch 01578 / 4344594.

Findet nur bei guter Witterung statt und wenn die pandemiebedingte Situation es erlaubt (Absage ggf. online).



Fahnen für mehr Liebe (Workshop und Puppentheater) - gegen Ausgrenzung und Diskriminierung

🕒 15-16:30 Uhr | Eintritt frei

📍 **Gottesauer Block**

im Gottesauer Block, 76131 Karlsruhe

Referentin: Puppentheater Mimy Mutig, Kultur und Schule Projekte

Veranstaltende: **mobile Kunst- und PuppentheaterWerkstatt**
Mit ihren Veranstaltungen „Musik, Literatur und Kunst im Weltenbürgernetz“ und „Mobile Kunst- und PuppentheaterWerkstatt“ bezieht Renate Schweizer als „Künstlerin in Verantwortung“ bereits seit mehreren Jahren im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ deutlich Stellung gegen Rassismus, Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit. Sie setzt sich mit ihren Kunstprojekten lokal, regional und weltweit engagiert vernetzend für eine offene Gesellschaft, für Demokratie und Menschenfreundlichkeit ein.

Zielgruppe: Kinder im Gottesauer Block

Anmeldung: MimyMutig@gmx.de

Montag, 22.03.2021

 **Talk und Buchvorstellung: „Die Gesellschaft der Anderen“** - *Deutsche Identitäten aus migrantischer und ostdeutscher Perspektive*

🕒 **19:00 Uhr | Eintritt frei**

📍 **online über alfaview**

Die Integrationsbeauftragte der Stadt Karlsruhe, Meri Uhlig, diskutiert mit zwei der profiliertesten Frauen ihres Faches über Deutschland seit der Wiedervereinigung: Naika Foroutan, Migrationsforscherin, und Jana Hensel, Journalistin und Ostdeutschland-Expertin. In ihrem Buch „Die Gesellschaft der Anderen“ machen Naika Foroutan und Jana Hensel in einer lebendigen und kontroversen Auseinandersetzung klar: Migrantische und ostdeutsche Perspektiven werden oft vergessen oder an den Rand gedrängt. Wer aber Deutschland und seine plurale Gegenwart verstehen will, muss die Erfahrungen, Prägungen und Erzählungen der Anderen kennen.

„Naika Foroutan betrachtet Deutschland aus migrantischer Perspektive, ich mit dem Blick einer Ostdeutschen. Herausgekommen ist dabei ein Buch für die Westdeutschen.“
JANA HENSEL.

„Wiedervereinigung, Migrationsabwehr, Integrationsphantasien und das Scheitern daran – Jana Hensel und ich versuchen, Deutschland zeitdiagnostisch neu zu erzählen.“
NAIKA FOROUTAN

Referent_innen: Naika Foroutan und Jana Hensel

**Veranstaltende: Büro für Integration
Kulturbüro**
www.karlsruhe.de/bfi

Anmeldung: buero.fuer.integration@sjb.karlsruhe.de
Betreff: Die Gesellschaft der Anderen



🕒 19:00 Uhr | Eintritt frei

📍 online

Mehr Infos unter www.iwgr-ka.de

Der Journalist Mohamed Amjahid zeigt auf Basis seiner Recherchen zur Polizeigewalt auf, wie institutioneller Rassismus in der Polizei wirkt. Die Verzahnung von institutionellem Rassismus und polizeilichen Praktiken, wie dem *racial profiling*, wird vor allem in den Rechtsgrundlagen sichtbar, die Personenkontrollen aufgrund von rassifizierten Merkmalen ermöglichen und bestimmte als "anders" markierte Gruppen systematisch kriminalisieren. Die betroffenen Personen erleben in den oft wiederkehrenden Kontrollen im Rahmen von *racial profiling* physische und/oder psychische Gewalt, deren Folgen sich langfristig negativ auf ihr Leben auswirken können. Außerdem gibt es keine unabhängigen Beschwerde- oder Meldestellen und wissenschaftliche Forschung zu Rassismus innerhalb der Polizei wird unmöglich gemacht.

Referent:

Mohamed Amjahid

Journalist, Buchautor, Moderator und Kurator. Er schreibt als freier Autor unter anderem für den Spiegel, die Zeit und die taz. Seine (journalistischen) Schwerpunktthemen sind unter anderem Menschenrechte, soziale Bewegungen, Außen- und Sicherheitspolitik, Alltagsanthropologie im Mittelmeerraum, (Anti-)Rassismus überall und natürlich die Umbrüche in der arabischen Welt. Zuletzt erschien sein Buch „Der weiße Fleck – Eine Anleitung zu antirassistischem Denken“ im piper Verlag.

Veranstaltende: Netzwerk gegen Rassismus Karlsruhe

Anmeldung: karlsruhe.wgr@gmail.com

Betreff: Polizeigewalt



Multireligiöses Friedensgebet und Statements gegen Rassismus

🕒 19:00 Uhr | Eintritt frei

📍 online

Beim Friedensgebet in der Mitte von Karlsruhe beten Menschen aus verschiedenen Religionen für das gemeinsame Anliegen des Friedens und des Miteinanders. Zum Abschluss sagen Menschen aus unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen mit ihren Statements „Nein“ zu Rassismus, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Hass und Hetze. Sagen auch Sie „NEIN“ zu Rassismus durch Teilen, Liken und Verlinken des Videos!

Veranstaltende: AG Garten der Religionen für Karlsruhe e.V.
Citypastoral Karlsruhe

Die Mitwirkenden setzen sich bereits einige Jahre gemeinsam für ein friedliches Zusammenleben in unserer Stadt ein und schaffen dafür Situationen des Miteinanders.

Anmeldung: Das Video des Friedensgebetes ist ab dem 22.03., 19:00 Uhr auf dem YouTube-Kanal der AG Garten der Religionen zu sehen.

Weitere Informationen unter gdr-ka.de



Antisemitismus als alltägliche Ideologie der Ungleichwertigkeit

- Vortrag von Tom Uhlig, Bildungsstätte Anne Frank Frankfurt

🕒 19:30 Uhr | Eintritt frei

📍 online

Antisemitismus ist ein alltägliches Phänomen in Deutschland: Sämtliche jüdische Einrichtungen müssen unter ständigem Polizeischutz stehen und Juden_Jüdinnen werden auf der Straße immer wieder angefeindet, wenn sie etwa eine Kippa oder einen Davidstern tragen. Dennoch scheint es häufig schwer zu fallen, Antisemitismus in seiner primären

wie in seiner sekundären (z.B. als überzogene "Israelkritik") Ausprägung als solchen zu erkennen und zu verurteilen. Der öffentliche antisemitismus-kritische Konsens der Bundesrepublik ist fragil, denn auch wenn kaum jemand von sich behauptet, Antisemit_in zu sein, können wir davon ausgehen, dass das Ressentiment latent weit verbreitet ist und sich in Krisensituationen wie wirtschaftlichen Einbrüchen, internationalen Konflikten oder wie jetzt gerade in der Corona-Pandemie Bahn bricht - häufig mit gewaltsamen Konsequenzen.

Referent: **Tom Uhlig (M.Sc.)**
Bildungsreferent der Bildungsstätte Anne Frank, war wissenschaftlicher Mitarbeiter an der IPU Berlin und hat Psychologie an der Goethe-Universität Frankfurt a.M. studiert. Mehr zur Bildungsstätte Anne Frank unter bs-anne-frank.de.

Veranstaltende: **AG Garten der Religionen für Karlsruhe e.V. Deutsch-Israelischer Freundeskreis in Stadt- und Landkreis Karlsruhe e.V. Jüdische Kultusgemeinde Karlsruhe K.d.ö.R.**
Die Mitwirkenden kooperieren bereits mehrere Jahre in verschiedenen Kontexten und Zusammensetzungen und veranstalten gemeinsam Vorträge im Themenfeld Antisemitismus.

Anmeldung: **Anmeldeformular unter gdr-ka.de;**
Infos auch telefonisch 01578 / 4344594.

Sprache und koloniale Kontinuität

- Rassismus in Wort und Bild, früher und heute



🕒 **18-21:30 Uhr | Eintritt frei - Einlass ab 17:40 Uhr**

📍 **K. (Barco Café Bar im K.) / online**
Ettlinger Tor Platz 1a in 76137 Karlsruhe

Ziel des interaktiven Workshops ist das Bewusstwerden von Rassismus in unserer Gesellschaft. Anhand von Beispielen aus Sprache, Literatur, Presse und Produktwerbung wird Rassismus in Wort und Bild früher und heute aufgedeckt, bewusst gemacht und hinsichtlich der kolonialen Kontinuität betrachtet.

Referentin: **Sylvia Ciro Holzhäuer**
Dipl. Soziologin, Bildungsreferentin, Lebensberaterin

Veranstaltende: **SIMAMA – STEH AUF e.V., Karlsruhe**
Die Mitglieder von SIMAMA – STEH AUF e.V. sind Menschen überwiegend mit Wurzeln aus dem globalen Süden. Die Mitglieder setzen sich ein für Frieden, Menschenrechte, Gleichberechtigung, Verbreitung des Wissens über die 17 SDGs sowie gegen Diskriminierung und Rassismus. SIMAMA – STEH AUF e.V. ist Mitglied im Netzwerk gegen Rassismus, AfriKA Union Karlsruhe et al.

Anmeldung: **workshop@simama-stehauf.de**
Betreff: Sprache

Dienstag, 23.03.2021



Macht der Worte

- Was Sprache mit uns und anderen macht

🕒 10-13:30 Uhr | Eintritt frei

📍 online

Mehr Infos unter www.iwgr-ka.de

„Was haben meine Worte mit meinen Gedanken und meiner Einstellung zu tun?“

Rassistische Beschreibungen und Bilder sind im Alltag noch selbstverständlich. Hate Speech, Gewalt, Mobbing im Netz ist ein riesiges Problem. Die Sprache prägt und strukturiert das gesellschaftliche Zusammenleben. In einer Gesellschaft, in der Rassismus strukturell verbreitet ist, wird selten rassistisurfreie Sprache verwendet. Durch die unreflektierte Verwendung von etablierten, rassistischen Worten wird der bestehende Rassismus permanent reproduziert.

Wie bezeichnen wir „die Anderen“? Neue Begriffe führen nicht gleich zu einer diskriminierungsfreien Gesellschaft. Im

schlimmsten Fall sind sie lediglich eine neue Hülle für altes Denken.

Die inhaltliche Auseinandersetzung mit der eigenen Wortwahl kann ein Ausgangspunkt dafür sein, die eigene Sprache und das eigene Denken zu hinterfragen und zu ändern. Unsere tägliche Sprache beeinflusst unsere Wahrnehmung und unser Bewusstsein. Dieser Workshop bietet einen Einblick in die „Normalität der Sprache“ und sensibilisiert die Teilnehmenden für ihren Alltag.

Referentin: Sylvia Holzhäuer

Veranstaltende: Regionales Demokratiezentrum Karlsruhe
in Koop. mit SIMAMA – STEH AUF e.V.
www.demokratie-ka.de

Anmeldung: m.seekircher@stja.de

Rassismus! – Schutz durch das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz?



🕒 14-18:00 Uhr | Eintritt: 10,00 €

📍 **online**

Mehr Infos unter www.iwgr-ka.de

Rassistische Diskriminierung sind für einen Teil der Gesellschaft alltäglich, denn Rassismus wirkt in allen Bereichen: Arbeit, Wohnungsmarkt, Freizeit etc. Viele Betroffene aber auch Zeug_innen fragen sich, ob es einen Schutz gegen rassistische Diskriminierung gibt. In diesem Workshop möchten wir gemeinsam mit den Teilnehmenden das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz beleuchten und dessen Wirkungsweisen aufzeigen.

Veranstaltende: Antidiskriminierungsstelle Karlsruhe
Die Antidiskriminierungsstelle Karlsruhe ist seit Oktober 2018 beim Stadtjugendausschuss e.V. angesiedelt und unterstützt alle Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind, kostenfrei.

Anmeldung: ads@stja.de

Mit §§ RECHT §§ rassistisch?

- Wir haben uns alle „lieb“ oder wie struktureller Rassismus das gesellschaftliche Klima vergiftet

🕒 **18:00 Uhr | Eintritt frei**

📍 **Kirchplatz St. Stephan**

Erbprinzenstraße / Nähe Herrenstraße

Diskussions-Veranstaltung im Freien im Kundgebungsformat wegen Corona.

Referenten: RA Martin Heiming (RAV)
Rex Osa (Aktivist Refugees4Refugees)

Veranstaltende: Antirassistische Initiative Grenzenlos
Karlsruhe in Zusammenarbeit mit
Aktionskreis Internationalismus
Karlsruhe (AKI) , Interventionistische
Linke Karlsruhe (IL) u. A.

Arbeiten in Deutschland

- Info-Veranstaltung gegen Arbeitsausbeutung

🕒 **18-20:00 Uhr | Eintritt frei**

📍 **ibz**

Kaiserallee 12d, 76133 Karlsruhe (Seminarraum 4)

Die Veranstaltung richtet sich an Migrant_innen, die nicht aus der EU kommen (mit und ohne Fluchthintergrund) und macht deutlich, dass Arbeitnehmende Rechte haben, die vor Ausbeutung und Diskriminierung schützen können.

Referentin: Margarete Brugger
mira-Beraterin

Veranstaltende: mira – Mit Recht bei der Arbeit

Die Beratungsstelle mira ist ein Projekt von Faire Integration. Träger ist adis e.V. Antidiskriminierung-Empowerment-Praxisentwicklung. Wir beraten zu arbeitsrechtlichen Fragen und unterstützen bei Fragen und Problemen mit - zum Beispiel: Arbeitsvertrag, Lohn/Gehalt, Arbeitszeit, Urlaub, Kündigung, Kurzarbeitergeld.

Die Migrationssteuerung der EU in Afrika - grausames Management und Verstoß gegen Menschenrechte?



🕒 19:00 Uhr | Eintritt frei

📍 online

Mehr Infos unter www.iwgr-ka.de

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“

Dazu steht die europäische Migrationspolitik, vertreten durch Frankreich und Deutschland z. B. in Sahelzone (Agadez / Niger- Europas Grenzposten in Westafrika), in großem Widerspruch. Heute hat sich die Sicherheitslage in der westafrikanischen Sahel-Region drastisch verschlechtert. Die EU unter Führung von Frankreich, Deutschland und die USA sind militärisch vor Ort. In Agadez (Aufnahme-Zentrum der abgeschobenen Asylbewerber aus Deutschland und Europas Grenzposten in Westafrika) wächst die Armut und entstehen gewaltsame ethnische Konflikte.

Referentin: Frau Dr. Pierrette Herzberger-Fofana

Afrodeutsche EU Abgeordnete in der Fraktion der Grünen/Freie Europäische Allianz (Grüne/EFA) in Brüssel und den eingeladenen Podiumsdiskutanten

Veranstaltende: DAV Deutsch-Afrikanischer Verein

Anmeldung: service@deutschafrikanischerverein.de

bis spätestens 4 Stunden vor Beginn

Mittwoch, 24.03.2021

Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen, aber wissen sollten

Lesung Alice Hasters mit anschließendem Austausch



🕒 18-20:00 Uhr | Eintritt frei

📍 online - per zoom

Alice Hasters wurde 1989 in Köln geboren und wenn sie gefragt wird, wo sie herkommt, dann sagt sie, woher ihre Eltern kommen. Sie studierte Journalismus in München, arbeitete für die Tagesschau in Hamburg, lebt aktuell in Berlin und produziert Beiträge für *Deutschlandfunk Nova*, *süddeutsche.de*, *tagesspiegel.de*, und den *rbb*. Mit Maxi Häcke spricht sie im monatlichen Podcast *Feuer und Brot* über Feminismus und Popkultur.

Veranstaltende: AWO Karlsruhe

Die AWO Karlsruhe ist ein aktiver, sozialer Verband, der politische Positionen bezieht und sich für Menschen in unserer Stadt einsetzt. Sie bietet als modernes, soziales Dienstleistungsunternehmen eine Vielzahl von Angeboten in den Bereichen Kindertagesstätten, Jugend- und Familienhilfe, Gesundheit und Pflege, Hilfen für Menschen in besonderen Lebenslagen und Beratungsangebote.

Anmeldung: kreisverband@awo-karlsruhe.de
bis spätestens 17.03.2021



🕒 19:00 Uhr | Eintritt frei

📍 online

<https://meeting.amnesty.de/b/cat-1ah-ybz-m18>

Mit der Ausbildungsduldung soll Geflüchteten eine Ausbildung ermöglicht werden, vor allem in sozialen Berufen. Wie sieht es aber im Alltag aus? Geflüchtete und Ausbilder_innen tauschen sich über Chancen und Herausforderungen aus.

Referent_innen: Geflüchtete in der Ausbildung bzw. mit Abschluss, Vertreter_innen von ausbildenden Firmen, Vertreter_innen von Berufsschulen

Veranstaltende: **Flüchtlingshilfe Karlsruhe und Amnesty International Karlsruhe**

*Wir sind eine Gruppe engagierter Helfer*innen verschiedener Vereine, Organisationen, Arbeitskreise sowie Privatpersonen, die sich seit 2014 um die ehrenamtliche Betreuung von Geflüchteten in und um Karlsruhe kümmern. (www.fluechtlingshilfe-karlsruhe.de)*

Anmeldung: bezirk@amnesty-karlsruhe.de



🕒 19:00 Uhr | Eintritt frei

📍 online

Mehr Infos unter www.iwgr-ka.de

Rechtsextreme Gruppierungen und Einzelpersonen engagieren sich im Natur- und Umweltschutz. Sie wehren sich gegen Gentechnik und Atomenergie. Sie plädieren für eine ökologische Landwirtschaft und für eine artgerechte Tierhaltung. Sie sind für die „heimische Biene“ und gegen einge-

schleppte Neobiota. Die Grenzen zwischen den politischen Lagern scheinen zu verschwimmen, wenn es um sogenannte grüne Themen geht. Viele Forderungen der grünen Braunen decken sich mit denen von (Jugend-) Umweltverbänden und Naturschutzorganisationen. Erst bei genauerem Hinsehen wird deutlich, dass der rechte Natur- und Umweltschutz stets verknüpft ist mit rassistischen, biologistischen und völkischen Ideen – etwa mit den Neu-Rechten-Konzepten vom „Ethnopluralismus“ oder der „Umvolkung“.

Der Vortrag sensibilisiert für die historischen und die aktuellen Verknüpfungen des deutschen Natur- und Umweltschutzes mit extrem rechten Ideologien. In einer anschließenden Diskussion kann gemeinsam ergründet werden, wie man sich sinnvoll distanzieren und auch präventiv im eigenen Umfeld tätig werden kann.

Referent: **Yannick Passeick**
Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz

Veranstaltende: **NaturFreunde Karlsruhe,**
Netzwerk Karlsruhe gegen rechts
Die Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN) wurde 2017 von den NaturFreunden und der Naturfreundejugend Deutschlands ins Leben gerufen. FARN macht biologistische und rassistische Kontinuitäten im Natur- und Umweltschutz sichtbar. FARN bietet Beratung, Information und Qualifikation.
www.ka-gegen-rechts.de
www.naturfreunde-karlsruhe.de
www.nf-farn.de

Anmeldung: bis zum 21.03.2021
<https://www.naturfreunde.de/termin/oekologie-von-rechts-iwgr-2021>



Erfahrungsaustausch über Bedarfe und Handlungsfelder kommunaler Antirassismus-Politik

🕒 **19:30 Uhr | Eintritt frei**

📍 **online**

Die gerade frisch aufgestellte und sehr ambitionierte kommunale Antirassismus-Arbeit der Stadt Frankfurt wird in einem Vortrag von der Frankfurter Stadträtin und Integrationsdezernentin Sylvia Weber und ihrem Mitarbeiter Azfar Khan (Kommunale Koordinierungsstelle Antirassismus) vorgestellt. In einem anschließenden Podiumsgespräch wird - auch unter Einbeziehung des Publikums - anhand dieses Best-Practice-Beispiels und weiterer Inputs darüber diskutiert, was davon vielleicht auch die Antirassismus-Arbeit in Karlsruhe inspirieren könnte.

Referent_innen: Annette Ganter

Antidiskriminierungsstelle Karlsruhe

Aliz Müller

*Integrationsbeauftragte Stadt Oldenburg;
früher: Mitkoordinatorin der Karlsruher
Wochen gegen Rassismus, Gründungsleiterin
der ADS KA und Sachkundige Einwohnerin
im Migrationsbeirat KA*

Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Sylvia Weber und Azfar Khan

Stadt Frankfurt

Mirja Kon-Thederan und

Ferdaus Alnahhal

Sachkundige Einwohnerinnen im AK Migrationsbeirat

Moderation: Ahmad Hawarnah

AK Migrationsbeirat

Veranstaltende: AK Migrationsbeirat

Der Arbeitskreis Migrationsbeirat ist eine Arbeitsgruppe der gemeinderätlichen Mitglieder des Migrationsbeirates der Stadt Karlsruhe sowie der Sachkundigen Einwohner_innen des Migrationsbeirates und ihrer Stellvertreter_innen.

www.karlsruhe.de/b3/soziales/einrichtungen/bfi/migrationsbeirat.de .

Anmeldung:

Anmeldeformular unter

https://www.karlsruhe.de/b3/soziales/einrichtungen/bfi/aktuelles/kommunale_antirassismus-politik.de;

Infos auch telefonisch 01578 / 4344594.

Donnerstag, 25.03.2021



Wo begegnet uns Rassismus?

🕒 18:30 Uhr | Eintritt frei

📍 online

Mehr Infos unter www.iwgr-ka.de

In unserem Workshop wollen wir zu verschiedenen Fragestellungen rund um das Thema Rassismus ins Gespräch kommen, Erfahrungen teilen und zur Selbstreflexion anregen: Warum handeln Menschen rassistisch? Unterscheiden wir institutionellen Rassismus und Diskriminierung?

DiEM25 Karlsruhe, SIMAMA – STEH AUF e.V. und AfriKA Union Karlsruhe laden alle Interessierten zu einem interaktiven Abend ein.

Veranstaltende: DiEM25 Karlsruhe

DiEM25 ist eine transnationale Bürgerbewegung, die sich für ein demokratisches vereintes Europa einsetzt und für den „Green New Deal for Europe“ wirbt. [www.diem25.org]

SIMAMA – STEH AUF e.V.

SIMAMA – STEH AUF e.V. setzt sich ein für Nachhaltigkeit (17 SDGs) und Sensibilisieren über Machtverhältnisse. [www.facebook.com/SIMAMA-Steh-Auf-eV]

& AfriKA Union Karlsruhe

AfriKA Union Karlsruhe ist der Zusammenschluss von Vereinen mit Mitgliedern mit afrikanischen Wurzeln. [www.facebook.com/AfriKaUnion]



„Woher kommst Du?“ - Neugier oder Rassismus?

Eine Diskussion über die Folgen einer alltäglichen Frage

🕒 18:00 Uhr | Eintritt frei

📍 online

Mehr Infos unter www.iwgr-ka.de

Ein Film mit anschließender online Diskussion.

Es geht um die Wirkung der Frage „Wo kommst du her“, für die- oder denjenigen, der, die sie stellt und an den, an die diese Frage sich richtet. Damit verbunden sind die Fragen, wie wollen wir miteinander umgehen, wie wollen wir kommunizieren. Ein Plädoyer für eine größere Sensibilität, Respekt und Wertschätzung

Veranstaltende: Freunde für Fremde e. V.

Der Verein Freunde für Fremde setzt sich seit 1999 für die Rechte von Geflüchteten und Migranten_innen ein. Das Angebot reicht von Beratung, Deutschunterricht, Unterstützung bei der Hinführung zum Arbeitsmarkt und dem Projekt Formularhelden_innen. Darüber hinaus ist der Verein eine Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Asyl und Aufenthalt

Anmeldung: freunde-fuer-fremde@gmx.de

Mahnwache für von Rassismus betroffene und bedrohte Menschen



*“Es gibt keine größere Kraft, als die Liebe. Sie überwindet den Hass wie das Licht die Finsternis.“
(Martin Luther King)*

🕒 19:00 Uhr | Eintritt frei

📍 online

„NEIN“ sagen gegen jede Art von Rassismus und Gewalt - das ist unser Anliegen. Gemeinsam wollen wir ein Zeichen der Mitmenschlichkeit setzen und auf das Leid der von Rassismus betroffenen und bedrohten Menschen aufmerksam machen. Mit wenigen Worten, Musik, Kerzen und Schweigen solidarisieren wir uns mit betroffenen Familien, Paaren und Einzelpersonen sowie Gruppierungen.

Sagen auch Sie „NEIN“ zu Rassismus durch Teilen, Liken und Verlinken des Videos!

Musik: Klezmer-Musik und Türkischer Musikchor Karlsruhe

Veranstaltende: AG Garten der Religionen für Karlsruhe e.V.
Antidiskriminierungsstelle Karlsruhe
Citypastoral Karlsruhe
Evangelische Stadtkirche am Marktplatz
Deutschsprachiger Muslimkreis Karlsruhe e.V.

*Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatung
Karlsruhe e.V.*

Die Mitwirkenden arbeiten immer wieder in verschiedenen Kontexten und Zusammensetzungen miteinander. Gemeinsam setzen sie sich für ein friedliches Zusammenleben in unserer Stadt ein. Sie schaffen Räume, um Fragen der kulturellen und religiösen Diversität zu stellen und gesellschaftspolitisch zu wirken. Weitere Informationen online.

Anmeldung: Das Video der Mahnwache ist ab dem 25.03., 19:00 Uhr auf dem YouTube-Kanal der AG Garten der Religionen zu sehen. Weitere Informationen unter gdr-ka.de.



Strom & Wasser - Heinz Ratz und Co.
auf „Eine Million gegen Rechts!“-Tour

 **20:00 Uhr | Eintritt frei**

 **online**

Statt eines Live-Konzertes wird es Corona-bedingt einen kostenlosen Stream über den jubez-Youtube-Kanal geben, wo auch der Capoeira Karlsruhe e. V. die eine oder andere Überraschung beisteuern wird: <https://www.youtube.com/channel/UCJUkOKxYBYK4LVYlxEbjCw>

Wir freuen uns über alle Zuhörer*innen und positive-Chat Kommentare. Spenden für „Eine Million gegen Rechts!“ sind herzlich willkommen!

Die Veranstaltung findet im Rahmen der „Eine Million gegen Rechts!“ – Tour statt. Hier werden soziokulturelle Zentren und selbstverwaltete Jugendhäuser unterstützt, die immer wieder zur Zielscheibe von rechtspopulistischen Bewegungen werden. Spenden sind natürlich herzlich willkommen.

Über Strom & Wasser:

Seit Jahren das Extremste, was man unter der Bezeichnung „Liedermacher“ finden kann, halten die Damen und Herren von Strom & Wasser nicht nur durch ihre brillante Musik, ihren hohen Gute-Laune Faktor und der wilden Mischung aus Politik, Party und anspruchsvollen Texten das Konzertpublikum im Bann – auch ihre politischen Aktionen sind spektakulär. 1000 km sind sie für Obdachlose durch die Republik gelaufen, 800 km für den Artenschutz durch deutsche Flüsse geschwommen, fast 7000 km für Flüchtlinge durch die Lande geradelt – um dann mit Weltklasse-Musikern auf Tour zu gehen, die in deutschen Flüchtlingslagern ohne Auftrittsmöglichkeiten leben. Mehr als 100.000 Euro Spenden für die Betroffenen konnten Heinz Ratz und seine Band dabei sammeln.

Nun feiert Strom & Wasser sein zwölfjähriges Bestehen – und sie präsentieren sich angriffslustiger, spielfreudiger und bunter denn je: Ska-Punk-Polka-Randfiguren-Walzer-Rock mit stark kabarettistischer Schlagseite. Ein unbedingtes Muß für jeden, der mehr als nur den üblichen Mainstream sucht.

Veranstaltende: Jubez Karlsruhe (StJA e. V. KA)

Das jubez ist...

... eine Einrichtung der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche

... ein Veranstaltungsort

... ein Möglichkeitsraum

Veranstaltende: Capoeira Karlsruhe e.V.

ein gemeinnütziger Verein zur Förderung von Kunst, Kultur und Sport in Karlsruhe ist. Neben Abadá-Capoeira Trainings werden hier auch regelmäßig Veranstaltungen durchgeführt und unterstützt.



🕒 19:00 Uhr

📍 **Karlshochschule International University**

Karlstr. 36 – 38, 76133 Karlsruhe

Hochschulbildung der Zukunft soll der Verwirklichung des höheren Potenzials und der einzigartigen Bestimmung eines jeden Individuums dienen und einen Beitrag zu einer partizipativen und kokreativen Transformationsarbeit mit Vertretern aus allen Sektoren der Gesellschaft leisten. Allerdings ist akademische Kultur von mannigfaltigen Rassismen geprägt und u. a. in Lehre, Forschung, Berufungspolitik, Zugangschancen, Beurteilung, Stipendien, Kompetenzerwartung und der Geschichte vieler Disziplinen Ausdruck subtiler Vorurteile, systemischer Ungleichheiten und Machtdynamiken und offener Akte rassistischer Aggression und Diskriminierung. In unserer Podiumsdiskussion wollen wir eine (selbst-)kritische Reflektion wagen, wie Rassismen sich im akademischen Alltag manifestieren und Vorschläge diskutieren, wie sie abgebaut werden können.

Die Karlshochschule nutzt die Internationalen Wochen gegen Rassismus für weitere Workshops, Filmnights und Veranstaltungen in englischer Sprache, zu denen sich Interessierte über die Homepage unter www.karlshochschule.de anmelden können.

Veranstaltende: **Karlshochschule International University**
versteht sich als eine kritische und progressive Non-Profit Stiftungshochschule, die einen Beitrag zu gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Transformation leisten möchte. Etwa die Hälfte Ihrer Studierenden sind aus rund 70 Ländern zum Studium nach Karlsruhe gekommen.

Anmeldung: info@karlshochschule.de

Freitag, 26.03.2021

Musikalisch umrahmte Lesung des Werkes von Lizzie Doron „Ruhige Zeiten“



🕒 19:00 Uhr | Eintritt frei, Spende erbeten

📍 **Stadtkloster St. Franziskus**

(Dammerstock) Rechts der Alb 28, 76199 Karlsruhe

Mit warmherzigem Humor und berührender Melancholie beschreibt Doron das Schicksal der etwa sechzigjährigen Leale, die seit dreißig Jahren Maniküre in einem kleinen Friseursalon macht. In ihrem Tel Aviver Viertel leben überwiegend Menschen von »dort«, Überlebende der Shoah. Sie alle versuchen, ein neues Leben zu beginnen, soweit das eben möglich ist. Der Friseursalon ist der Ort, an dem all jene, die sonst Zuflucht im Schweigen suchen, plötzlich zu erzählen beginnen. Die Gedenkstätte Yad Vashem hat den Roman mit dem Buchman-Preis ausgezeichnet.

Musik: KlezmerTouchProject (Saxophon, Querflöte, Akkordeon, Kontrabass)

Veranstaltende: Stadtkloster St. Franziskus & KlezmerTouchProject

KlezmerTouchProject sind vier Musiker_innen mit Saxophon, Querflöte, Akkordeon und Kontrabass.

Lesebühne machtWorte KA

Dieses Mal unter den Motto: machtWorte mit Gefühlen und ohne Grenzen



🕒 19:00 Uhr | Eintritt frei

📍 **online stream**

Diese Veranstaltung ist eine Bürgerinitiative von Studierenden des Masterstudiengangs „Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit“ der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, die 2016 im Rahmen der Wochen gegen Rassismus entstand.

Die Lesebühne machtWorte KA möchte durch Poesie und Literatur neue Perspektiven eröffnen und die Macht der Worte gegen Rassismus und Diskriminierung sowie einen positiven und respektvollen Umgang miteinander nutzen, mit Gefühlen und ohne Grenzen.

Mit dieser Veranstaltung soll für Rassismus und Diskriminierungserfahrungen sensibilisiert werden. Wir möchten zum fünften Mal eine rassismus- und diskriminierungskritische Lesebühne veranstalten, dieses Mal unter dem Motto: machtWorte KA mit Gefühlen und ohne Grenzen. Außerdem soll ein demokratisches Miteinander thematisiert und aktuelle Missstände kritisiert werden.

Unsere Autor_innen sind aktiv und kreativ an der Gestaltung des Abends beteiligt. Die Texte werden in verschiedenen Sprachen geschrieben und selbst von die Autor_innen gelesen. Mehrsprachigkeit ist auch relevant in dieser Veranstaltung, da wir in einer pluralistischen mehrsprachigen Gesellschaft leben. An diesem Abend möchten wir kreativen und aufgeschlossenen Menschen eine Bühne bieten, um ihre Erfahrungen mit den allgemeinen Menschenrechten auf literarische Weise zu teilen.

Die Erzählungen sind meist sehr bewegend und wirken auch noch nachträglich auf das eigene Leben ein. Insofern werden unsere Zuhörer_innen durch das eigene Handeln zukünftig ein vielfältiges Miteinander stärken.

Die Erfahrungen sind für alle Menschen die mitmachen wollen, nicht nur aus Karlsruhe, manchmal sind Autor_innen dabei aus andere Orten.

Eingerahmt wird der Abend durch Tanz- und Musikbeiträge die sich ebenfalls mit diesen Themen auseinandersetzen. Durch die Veranstaltung führt eine Moderatorin.

**Veranstaltende: Bürger Initiative machtWorte KA
Yelitza Laya**

Samstag, 27.03.2021



Betzavta Workshop

- Werte, Diversity und Gleichheit

🕒 10-16:00 Uhr | Eintritt frei

📍 **Amnesty International**

Waldstr. 24-28, 76133 Karlsruhe

„Betzavta“ (Hebräisch – Miteinander) ist eine innovative und erfahrungsorientierte Methode demokratische Prinzipien zu vermitteln. Die prinzipielle Anerkennung des gleichen Rechts auf freie Entfaltung der Persönlichkeit aller Menschen ist die Basis. Die Methode bezieht die Lebenswelten und die Individualität der Teilnehmenden ein und regt gleichzeitig an, sich mit der Vielfalt in der Gruppe auseinanderzusetzen. Ziel ist es, die freie Entfaltung der Persönlichkeit der Menschen ohne moralischen Zeigefinger zu fördern und Wege aufzuzeigen, konstruktiv Konflikte lösen zu können.

Veranstaltende: Flüchtlingshilfe Karlsruhe e.V.
Deutschsprachiger Muslimkreis e.V.

Zielgruppe: Mädchen, junge Frauen

Sonntag, 28.03.2021

Stadtführung – Muslimisches Leben in Karlsruhe

🕒 13-16:30 Uhr | Eintritt frei

📍 Haltestelle „Hirtenweg – Technologiepark“

*Ende der Stadtführung: Ayasofya Moschee,
Hirschstraße 25, 76133 Karlsruhe*

„Die spezifisch für Karlsruhe angelegte Stadtführung stellt muslimischen wie nicht-muslimischen Bürger_innen Aspekte des gegenwärtigen muslimischen Lebens in der Stadt vor. Sie möchte auch die Frage nach der Geschichte der Muslime und des Islams bzw. der islamischen Kultur in Karlsruhe klären. Gemeinsam wollen wir die Stadt aus dem Blickwinkel der hier lebenden Muslime betrachten und uns auf die Suche nach Orten begeben, die für sie besonders wichtig sind. Wie kann man sich den Alltag von Menschen muslimischen Glaubens vorstellen und welche muslimische Infrastruktur gibt es aktuell in Karlsruhe? Schnell wird klar, muslimisches Leben ist nicht an „muslimische“ Orte gebunden, es findet nicht nur in Moscheen und Hinterhöfen statt – es ist allgegenwärtig und fern von der Vorstellung einer Parallelgesellschaft. An manch einem Ort zeigt sich, wie das jahrzehntelange Zusammenwirken Vieler zu einem unverzichtbaren Teil der Stadt geworden ist. Lassen Sie uns gemeinsam das Unsichtbare sichtbar machen und Karlsruhe aus einer neuen Perspektive entdecken!“

Referent_innen: **Nasrin Farkhari**

Islamwissenschaftlerin

Jonas van der Straeten

Historiker

Veranstaltende: **DMK Karlsruhe**

Antidiskriminierungsstelle Karlsruhe

Der DMK ist eine der ersten deutschsprachigen muslimischen Gemeinden in Deutschland. Für Karlsruhe und Umgebung.

Anmeldung: **info@dmk-karlsruhe.de**



artists against racism

- Videobotschaften von Künstler_innen aus aller Welt

🕒 19:00 Uhr | Eintritt frei, Spende erbeten

📍 online

<https://www.facebook.com/artistsinresponsibility/>

Videostatements und Briefe von Kunstschaffenden aus aller Welt in einer mobilen Ausstellung auf Rädern an wechselnden Stationen auf öffentlichen Plätzen in der Stadt und im Internet.

Veranstaltende: Kunst, Musik und Literatur im WeltenBürgerNetz

Mit ihren Veranstaltungen „Musik, Literatur und Kunst im Weltenbürgernetz“ bezieht Renate Schweizer als „Künstlerin in Verantwortung“ bereits seit mehreren Jahren im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ deutlich Stellung gegen Rassismus, Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit. Sie setzt sich mit ihren Kunstprojekten lokal, regional und weltweit engagiert vernetzend für eine offene Gesellschaft, für Demokratie und Menschenfreundlichkeit ein.



MEHRTÄGIGE VERANSTALTUNGEN

16. - 18.03.2021



Anti-Rassismus Training Phoenix e.V.

🕒 **Di 16.03.21** **09-15:00 Uhr**
Mi 17.03.21 **09-15:00 Uhr**
Do 18.03.21 **09-15:00 Uhr**

Das Training ist dreitägig und Teilnehmende sollten an allen drei Terminen anwesend sein.

📍 **Saal des Anne-Frank-Hauses**
Moltkestraße 20, 76133 Karlsruhe

Eintritt: **30 bis 50 Euro**
Falls ihr den Betrag nicht zahlen könnt, aber gerne am Training teilnehmen möchtet, sprecht uns bitte an.

Ziel des Anti-Rassismus Trainings ist es, dass sich Mitglieder der Mehrheitsgesellschaft kognitiv und emotional mit strukturellen Rassismus und der eigenen Eingebundenheit in rassistische Strukturen auseinandersetzen. Mit kreativen Methoden werden in dem Training Zugänge zur Geschichte und den Mechanismen von Rassismus und weißer Identitäten geschaffen. Die Teilnehmenden können hierbei der Frage nachgehen, wie wirkungsvolle Handlungsmöglichkeiten gegen das rassistische System aussehen können.

Referent_innen: Austen Peter Brandt
Ev. Pfarrer i.R., Mitbegründer von Phoenix e.V., seit 1988 Empowerment und Anti-Rassismus Trainer, erhielt Bundesverdienstkreuz und den Aachener Friedenspreis für seine Anti-Rassismus-Arbeit.

Cyril Brandt
ist seit 2011 Anti-Rassismus Trainer bei Phoenix e.V. Er arbeitet darüber hinaus als selbstständiger Forscher und Berater in der Internationalen Entwicklungszusammenarbeit, mit Schwerpunkt auf Bildungssystemen in Konfliktregionen.

Veranstaltende: Netzwerk gegen Rassismus Karlsruhe

Anmeldung: **karlsruhe.wgr@gmail.com**
Betreff: Anti-Rassismus-Training

24. & 25.03.2021

Das Privileg

- Ein digital-theatraler Parcours



🕒 **jeweils um 19:00 Uhr**

📍 **online**

Mehr Infos iunter www.iwgr-ka.de

Gleichberechtigung sollte selbstverständlich sein. Aber 2021 ist sie für viele Menschen noch immer nicht Realität, sondern bleibt ein Vorrecht von Bevölkerungsgruppen mit Attributen wie weiß, männlich, vermögend oder gebildet. Privilegien bedeuten Macht. Durch sie genießen wir oftmals unverdiente und unbewusste Vorteile, Zugänge und Vorzüge, die unseren Alltag erleichtern. Wer hat welche Privilegien? Wer hat sie nicht? Und warum ist das so?

Die Regisseur_innen Stefanie Heiner & Stephan Mahn haben den theatralen Parcours „Das Privileg“ speziell für die Wochen gegen Rassismus ins Digitale übertragen. In einem interaktiven Spiel lädt ein generationsübergreifendes Ensemble aus Karlsruhe Sie ein, Ihre Privilegien auf den Prüfstand zu stellen und sie nicht als Last oder Schuld zu betrachten, sondern als Chance zu verstehen. Im Anschluss findet ein Nachgespräch mit Judith Blumberg, der Agentin für Diversität des BADISCHEN STAATSTHEATERS, statt.

Die digitale Umsetzung von „Das Privileg“ wird gefördert im Programm 360° - Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes.

Veranstaltende: Badisches Staatstheater Karlsruhe

Das Badische Staatstheater Karlsruhe ist ein Mehrspartentheater in Karlsruhe. Es umfasst Oper, Ballett, Konzert, Schauspiel sowie die 2011 gegründeten Sparten Junges Staatstheater und Volkstheater.

Zielgruppe: Menschen ab 14 Jahren

Anmeldung: volkstheater@staatstheater.karlsruhe.de



Verschiedene Orte in Karlsruhe

Mehr Infos unter www.iwgr-ka.de

2020 war für viele Menschen kein einfaches Jahr, so auch für Kunst- und Kulturschaffende in Karlsruhe. Wir alle haben unsere sozialen Kontakte reduziert, konnten nicht mehr zu Konzerten oder ins Theater gehen. Trotz staatlicher Hilfen stecken viele Künstler_innen, Club- und Restaurantbesitzer_innen mitten in der Krise. An Kultur sind weit mehr Menschen beteiligt, als die, die sichtbar auf der Bühne stehen: Tontechniker_innen, Kellner_innen, Festivalbetreibende und viele mehr gehören dazu! Auf diskriminierte und marginalisierte Gruppen wirkt sich die Pandemie zudem besonders stark aus.

Zum aktuellen Zeitpunkt können wir nicht abschätzen, wie sich die Situation bis Ende März entwickelt. Dennoch (oder vielleicht gerade deshalb) ist auch die Karlsruher (Sub-) Kulturszene Teil der Internationalen Wochen gegen Rassismus und somit unterstreichen wir ebenfalls die Systemrelevanz von Kunst und Kultur.

An vielen verschiedenen Veranstaltungsorten überall in Karlsruhe werden unter Berücksichtigung der Corona-Regelungen kleine Aktionen stattfinden.

Bleibt unter dem Hashtag #iwgrKA auf dem Laufenden oder informiert euch auf unserer Webseite www.iwgr-ka.de, dort werden Kunst- und Kulturschaffende ihre Veranstaltungen teilen!

#iwgrKA **www.iwgr-ka.de**

10. & 11.07.2021

Phoenix Empowerment Training



🕒 10. & 11. Juli 2021 | Eintritt: 40,00 €

📍 Mehr Infos unter www.iwgr-ka.de

Im Empowerment-Training treffen BIPoC mit verschiedenen persönlichen Biografien und Erfahrungen aufeinander. Was sie verbindet ist die Erfahrung von Rassismus und Diskriminierung im Deutschland von heute. Im Training werden Fragen behandelt wie z.B. „Wie können People of Color trotz dieser tagtäglichen Wirklichkeit eigene persönlichen Ziele verfolgen?“ oder „Wie können sie konstruktiv in der Gesellschaft leben und wie kann Rassismus verringert werden?“. Im Training wird gemeinsam nach Möglichkeiten gesucht, wie Vorurteilen, Diskriminierungspraxen und offenem Rassismus begegnet werden kann; eine Aufgabe, die emotionale Stärkung und Stärke braucht – Empowerment. Das Empowerment-Folgetraining baut auf der Analyse und den Erfahrungen vom Grundtraining auf. Im erneuten gemeinsamen Austausch wird das erste Training reflektiert, die neuen Erfahrungen im Umgang mit Rassismus, die Suche nach Antworten und Lösungen geteilt und vertieft. Dabei werden mit unterschiedlichen Formen des Zusammenarbeitens Fragen aufgeworfen wie z.B. „Inwieweit sich seither die alltägliche Wirklichkeit verändert hat, was gut gelaufen ist und wo Schwierigkeiten entstanden sind. Wo hat Gelerntes wie weitergeholfen? Welche Strategien haben sich bewährt?“. Dabei berücksichtigen die einzelnen Arbeitsphasen des Trainings die Fragen und Interessen der Teilnehmenden.

Gefördert durch:

Amadeu Antonio Stiftung und Stiftung Volksbank Karlsruhe

Referent_innen: *Im Januar 1993 wurde die Gruppe Phoenix gegründet. Seither her geben ausgebildete Trainer_innen Anti-Rassismus- und Empowerment-Trainings, halten Vorträge, beraten Einzelpersonen und Gruppen und suchen den Kontakt zu anderen Menschen, die im In- und Ausland etwas gegen Rassismus unternehmen. Das Ziel von Phoenix e.V. ist es, Menschen für den Rassismus in seiner alltäg-*

lichen und strukturellen Erscheinungsform zu sensibilisieren.

Austen Peter Brandt entwickelte die Phoenix-Trainings in den 90er Jahren nach seiner Ausbildung in der Pädagogik der Anti-Rassismus-Trainings in London durch Sybil Phoenix. Seither ist er deutschlandweit mit Bertaung, Trainings und Vorträge unterwegs.

Veranstaltende: **Empowerment! KA e.V.**

Empowerment! KA ist für alle da, die von Rassismus betroffen sind und sich gegen diesen selbst stärken möchten. Wir finden uns, weil wir auf unterschiedlichen Ebenen und aus unterschiedlichen Gründen rassistisch diskriminiert werden. Mit Empowerment! KA schaffen wir einen Ort, an dem unsere Erfahrungen Raum haben und an dem wir Stärke und Zusammenhalt finden.

Zielgruppe: **BIPoC, die von Rassismus betroffen sind und sich selbst dagegen stärken möchten.**

Da es sich um ein Folgetraining handelt müssen die Teilnehmenden vorher ein Phoenix-Empowerment-Grundtraining besucht haben.

Anmeldung: **Empowerment.ka@gmail.com**

22. - 28.03.2021

Was Ihr nicht wisst!



🕒 15:00 Uhr | Eintritt frei / Spende erbeten

📍 Wird online unter www.iwgr-ka.de
bekanntgegeben

Wir werden diskriminierende, vorurteilige Sätze und Beleidigungen auf mehreren Plakaten aufhängen und präsentieren. Gleichzeitig wird eine Powerpoint abgespielt die People of Color abbilden die von ihren Erfahrungen berichten.

Anschließend werden Lösungsansätze aufgeschrieben, was sich für diese Menschen ändern muss und was alles dafür getan werden muss.

Veranstaltende: People of Justice

Andy Din, Jony Gartner, Nate Sango, Oumou Sy, Leslie Preuß



SCHULISCHE PROJEKTtage

15. - 31.03.2021

Schulaktionstage „Gemeinsam für eine offene Gesellschaft – gegen Hass und Rassismus“



📍 **Anne-Frank-Schule in KA-Oberreut,
Humboldt-Gymnasium in KA-Nordweststadt,
Werner-von-Siemens-Schule in KA-Nordweststadt,
Helmholtz-Gymnasium in KA-Weststadt**

Im Rahmen der diesjährigen Internationalen Wochen gegen Rassismus veranstaltet der Deutsch-Afrikanische Verein in Zusammenarbeit mit der Anne-Frank-Schule, dem Humboldt-Gymnasium, der Werner-von-Siemens-Schule und dem Helmholtz-Gymnasium Schulaktionstage mit folgenden Themen „Menschenwürde, Solidarität, Akzeptanz und Toleranz in der Gesellschaft“. Während der Schulaktionstage sind auch kulturelle Begegnungen mit Drumcircle, Gesang, Rhythmik, Erzählungen und Tanzworkshops geplant.

Um das Vorhaben zu verwirklichen, organisiert der DAV (Deutsch-Afrikanischer Verein) in diesen Schulen mit Experten, die sich mit den Themen Menschenrechte und „Menschen auf der Flucht“ beschäftigen und im Hinblick auf die europäische Flüchtlingspolitik, zwischen dem 15. - 31. März 2021 **Podiumsdiskussionen zu Themen:**

„**Verstöße gegen die Menschenwürde**“ haben bundesweit ein erschreckendes Ausmaß angenommen: Nur gemeinsam und solidarisch, Schulter an Schulter gegen Rassismus, Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit können wir eine offene und demokratische Gesellschaft schaffen.

„**Flucht im Fokus – warum fliehen Menschen?**“ Dabei geht es darum, sich über die Fluchtursachen und die globalen wirtschaftlichen und politischen Zusammenhänge auszutauschen, aber auch über das Umgehen von Politik und Medien mit der verzweifelten Lage der Flüchtlinge vor und innerhalb der europäischen Grenzen.

Die Eingangsstatements der Referenten werden sich auf das Thema „Ursachen der zunehmenden Diskriminierung, Populismus, Extremismus in der Gesellschaft- und die vorherrschende Rolle, die Politik und Medien dabei spielen“, beziehen.

Veranstaltende: DAV – Deutsch-Afrikanischer Verein
www.deutschafrikanischerverein.de

Eintritt: Geschlossene Veranstaltung

16. & 17.03.2021

**Schulische Projekttag mit DFB-Botschafter und
Ex-Fußballprofi Jimmy Hartwig**

- Über die Rolle des Fußballs in der Antirassismusbearbeitung

📍 Pestalozzischule GWRS

Christofstraße 23, 76227 Karlsruhe

Sophie-Scholl-Realschule Karlsruhe

Joachim-Kurzaj-Weg 4, 76189 Karlsruhe

Fußball bringt Menschen zusammen und fördert auf spielerische Weise die Vielfalt und das Miteinander. Mit den „DFB-Botschafter_innen“ setzt der Deutsche Fußball-Bund ein Zeichen gegen Ausgrenzung, Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung. Als DFB-Botschafter setzt sich der ehemalige deutsche Fußballprofi Jimmy Hartwig für Fair Play, Vielfalt und Respekt ein. Neben seiner beeindruckenden Lebensbiographie behandelt Jimmy Hartwig im Rahmen von schulischen Projekttagen an der Pestalozzischule Durlach (16.03.2021) und an der Sophie-Scholl-Realschule Karlsruhe (17.03.2021) wichtige Themen wie die Rolle des Fußballs bei der Bekämpfung von Rassismus. Der Ex-Fußballprofi will im interaktiven Dialog mit Karlsruher Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein für Rassismus stärken und Handlungsstrategien gegen Rassismus aufzeigen. Ganz vorne steht dabei die Botschaft, dass es wichtig ist, sich gegen jegliche Art von Rassismus und Diskriminierung stark zu machen.

Veranstaltende: Büro für Integration Karlsruhe in
Zusammenarbeit mit der Pestalozzi
Schule Durlach und der Sophie-Scholl
Realschule Karlsruhe

Zielgruppe: Schüler_innen der teilnehmenden Schulen

16.-28. März 2021



Rassismus in der Schule? Nicht unser Ding!

- *Alltagsrassismus in der Schule entlarven*

Carlo Schmid Schule

Ohiostr. 5, 76149 Karlsruhe

Während der Wochen gegen Rassismus werden schulinterne Veranstaltungen wie Aktionstage & Workshops stattfinden. Sensibilisierung für das Thema und mögliche Identifizierung von Alltagsrassismus in der Schule einhergehend mit der Überprüfung eigenen Verhaltens stehen hier im Vordergrund.

Das konkrete Programm wird zum gegebenen Zeitpunkt auf der Website der Schule angekündigt.

Veranstaltende: www.carlo-schmid-schule.de
www.ib-baden.de
www.baut-eure-zukunft.eu
www.jugendmigrationsdienste.de/jmd/karlsruhe

Zielgruppe: Schüler_innen und Lehrkräfte der CSS
Karlsruhe

Ganzjährig

Projektstage ‚Für Demokratie Courage zeigen‘

Bildungsangebote für Gruppen junger Menschen zu
Rassismus, Diskriminierung und Solidarität

📍 Flexibel

Projektstage finden Inhouse statt

Die Projektstage werden nach einer intensiven Ausbildung von jungen, freiwillig engagierten Teamenden an Schulen und Berufsschulen, in Jugendeinrichtungen und Ausbildungsbetrieben sowie mit weiteren Gruppen junger Menschen durchgeführt. Die festen Konzepte werden gemäß unserer Qualitätskriterien einheitlich auf Bundesebene entwickelt und regelmäßig überarbeitet.

In den Projekttagen kommen zielgruppenorientierte und spielerische Methoden zum Einsatz. Wir setzen nicht auf den erhobenen Zeigefinger, sondern nehmen die Meinungen der Jugendlichen ernst, initiieren und moderieren Diskussionen und setzen Vorurteilen Argumente entgegen.

Die Projektstage sind kostenlos, da die Finanzierung komplett über Landesmittel gedeckt ist.

Eine Übersicht sowie Details zu den in Baden-Württemberg buchbaren Bildungsangeboten finden Sie unter <https://www.netzwerk-courage.de/web/147-119.html> (herunterscrollen und auf einzelnen Projekttag klicken)

Veranstaltende: Landesnetzwerk in BW des bundesweiten Netzwerks für Demokratie und Courage
Das NDC bildet seit über 20 Jahren ehrenamtliche junge Menschen aus, um Projektstage zu Rassismus, Diskriminierung und Solidarität durchzuführen. Mehr Informationen zum NDC unter <https://www.netzwerk-courage.de/web/299.html>

Anmeldung: Buchungsanfrage für Gruppen unter <https://www.netzwerk-courage.de/ndc-pt/Projekttag/Buchungsanfrage>.
Die Anmeldung der Teilnehmenden läuft dann über die Anfragenden. Die Gruppengröße sollte zwischen 15 und circa 30 liegen.

TEAM IWgR 2021 in Karlsruhe

Organisation, Koordination und Öffentlichkeitsarbeit:
Anna Feldbein, Nasrin Farkhari, Lisa Jürgens

Finanzen: Hamne Aslandur / DMK

Social Media Reihe zum institutionellen Rassismus:
Elimu, Noomi Arndt und Annette Ganter

Grafik und Webdesign: Rumeysa Yigit

Begleitet durch die AG Programm des Netzwerks
gegen Rassismus: Judith Blumberg, Jonas Fehrenbach,
Annette Ganter, Malin Pichotka, Julia Trautsch,
Mariella Winter, Jakob Wolfrum, Anne Zerr



Internationale Wochen gegen Rassismus Karlsruhe

 www.iwgr-ka.de

 info@iwgr-ka.de



Gefördert durch:

Stadt Karlsruhe
Kulturamt